

die Weinstraße

I.P.

DIE ERSTE UNABHÄNGIGE ZEITSCHRIFT FÜRS ÜBERETSCH, UNTERLAND UND MITTLERE ETSCHTAL

WIESENFEST, DORFFEST, VEREINSFEST

Tradition im Wandel zwischen Authentizität und Konsum

- >> PETER LINGER – DER EPPANER PARADIESVOGEL
- >> LINDER & RENNER, DIE KALTERER BERGLÄUFER
- >> DIE SAGENHAFTE WELT DES MATTHIAS LANG

SPEZIAL >> Wohnen & Einrichten

Einzelnummer 0,10 Euro - Poste Italiane SPA - Versand im Postabo - 45% - D.L. 353/2003 (conv. in L. 27/02/2004 n. 46) art. 1 comma 1 DCB Bolzano - Tassa pagata/Tax parçue
In caso di mancato ricevimento del giornale, il sottoscritto si riserva il diritto di restituire il giornale al mittente, previo pagamento delle spese di spedizione.

DER SONNE ENTGEGEN!



NEUBAU IN AUER

In sonniger, zentrumsnaher Lage verkaufen wir 2 geräumige 3- bzw. 4 und 5-Zimmerwohnungen mit Terrasse, Klimahaus A, Akustische Zertifizierung Klasse 1. Einteilung und Ausstattung noch personalisierbar.

Angebote:

- > **Neubau in Kaltern:** letzte Einheiten verfügbar. Klimahaus A
- > **Eppan – St. Michael!** Schöne, interne Lage in Zentrumsnähe! Sonnig gelegene 3-Zimmerwohnung mit Garten in neuwertigem Kondominium, 92 m², Klimahaus B.
- > **Neumarkt:** 3 und 4-Zimmerwohnungen in bester Lage zu verkaufen
- > **Neumarkt:** 3-Zimmerwohnung mit Terrasse/Garten, große Fensterfronten, Klimahaus B, Keller, Garagenstellplatz
- > **Auer:** Sanierter historischem Altbau, sehenswerte, geräumige 3-Zimmerwohnung mit Sonnenterrasse, E.Kl. F, Garagenstellplatz
- > **Montan:** 3-Zimmerwohnung mit Südbalkon, ruhige interne Lage, Garagenstellplatz und Keller, 2. Stock, Klimahaus B.
- > **Salurn/Buchholz:** In kleinem Kondominium neue bestens ausgestattete 4-Zimmerwohnungen mit Terrasse/ Garten, große Fensterfronten, Klimahaus A
- > **Leifers:** 3-Zimmerwohnung mit sonnigen Balkonen, 76 m², 1. Stock, E.Kl. G,
- > **Branzoll:** zentral gelegene 3-Zimmerwohnung, E.Kl. G.



IFA Immobilien
AGENZIA IMMOBILIARE

Bahnhofstraße 5 - Neumarkt
info@ifa-immobilien.it
Tel. 0471 81 36 32
Mobil 333 79 73 874

Martin's Hofladen
Bauernprodukte

Hauseigene Schlachtung von Tieren aus Hinter-Passeier. Auch Auslieferung der Produkte. Betrieb gegenüber vom Gasthaus Zeppichl in Pfelders.

Hofschanke und hofeigene Metzgerei
Pfelders 15d - Zeppichl
+39 39 349 70 36 810
martin.schweigl85@gmail.com

IM SOMMER TÄGLICH DURCHGEHEND GEÖFFNET

► EDITORIAL



Liebe Leserinnen und Leser,

Festmusik, ein Radler und ein „Giggerle“: Kaum beginnt die Sommersaison, sind auch die Vereinsfeste wieder in. Ob es nun Wiesen-, Dorf- oder Waldfeste sind, vom einfachen kulinarischen und musikalischen Angebot zwischen Bier und Brathähnchen haben sich diese Veranstaltungen schon lange entfernt. Ein außergewöhnliches Motto, eine bekannte Musikgruppe oder vielleicht sogar eine Happy Hour. Auch diese Veranstaltungen müssen um ihre Kundschaft kämpfen. Umso mehr gilt das für die großen Dorffeste im Bezirk, welche trotz einer allgemeinen Festkrise immer noch die Massen anziehen. Touristen und Einheimische, sie haben die Trends miterlebt und mitbestimmt, sie haben Feste kommen und gehen gesehen. Das Organisieren der Feste wurde immer professioneller, das Angebot immer vielfältiger, aber auch die Schattenseiten wurden immer größer: betrunkene junge Festgäste, strenge Sicherheitsauflagen und enorme bürokratische Hürden. Ebenso enorm ist der freiwillige Einsatz ehrenamtlicher Vereinsmitglieder: nur so können diese Feste am Leben erhalten werden. Unabhängig davon, ob nun ein DJ auflegt oder es besondere Mixgetränke gibt.

Astrid Kircher
astrid.kircher@dieweinstrasse.bz

AKTUELLES

4 » Kurznachrichten aus Dörfern und Fraktionen

BRENNPUNKT

14 » Das Geschäft mit der Festkultur

16 » Dorffeste: zwischen Bürokratie und Alkohol

LUPE

18 » Die neuen Abdrift-Planen

TREFFPUNKT

20 » Zeitvertreib

21 » Nachgefragt

22 » Veranstaltungskalender

24 » Peter Linger: Lachen Leben Linger

GAUMEN & GENUSS

28 » Selbst ist der Müslifan

30 » Stilvolles von Petra Bühler

31 » Dorfgasthaus „Andreas Hofer“ in Neumarkt

SPORT

32 » Auf die Berge, fertig, los

WIRTSCHAFT

34 » Show Vision: Die Vision vom exklusiven Event

KULTUR

36 » Die sagenhafte Welt des Matthias Lang

MINUS ZWANZIG / PLUS SIEBZIG

38 » Was unsere Jugend bewegt

39 » Für unsere ältere Generation

SPEZIAL

43 » Wohnen & Einrichten

WANDERN

48 » Von Monte Mezzocorona nach Fennberg

KLEINANZEIGEN

49 » Kleinanzeigen

CHRONIKEN VON GESTERN

50 » Einst an der Weinstraße

minddesign

Ist Ihr Auto noch nicht bei GENERALI versichert?

Dann aber schnell! Sie sparen Geld!

30% Skonto

GENERALI

■ Eppan, Bahnhofstr. 69, Tel. 0471 664298, 8.00-12.30 Uhr ■ Kaltern, Bahnhofstr. 38, Tel. 0471 964300, 8.00-12.30 Uhr

GROSSER ERFOLG FÜR DIE KÜNSTLER DES MALATELIERS VOM ANSITZ GELMINI

Im April und Mai 2015 fand der Rotary-ARThandicap-Award in seiner ersten Auflage statt. Aus über 100 eingereichten Werken wurden zwanzig Bilder und Skulpturen für die Ausstellung im Waltherhaus

in Bozen von einer Fachjury ausgesucht. Unter den 20 Finalisten sind fünf Künstler aus dem Malatelier des Ansitzes Gelmini vertreten. Die Vernissage für die Ausstellung und die Prämierung der ersten

drei Plätze fand am 28. Mai im Waltherhaus statt. Marvin Wegher und Aaron Giovannini, zwei junge Talente mit Autismus, wurden mit dem 2. und 3. Platz ausgezeichnet.

Ein ganz besonderer persönlicher Erfolg für die Künstler, aber auch eine große Anerkennung an das Malatelier, wo es offensichtlich gelingt, die künstlerischen Talente optimal zu fördern und zu unterstützen.

Der Wettbewerb soll in zwei Jahren wieder stattfinden. Bis dahin werden sicherlich wieder viele interessante und ausdrucksstarke Bilder entstehen. Lassen wir uns überraschen... Da Worte nur schlecht beschreiben können, was die Künstler geschaffen haben, lassen wir die Bilder für sich sprechen.



Aaron Giovannini "Leidenschaft"

F: BZG



Marvin Wegher "Wald"

F: BZG

FÖRDERUNG DER ARBEITSFÄHIGKEIT VON MITARBEITENDEN ÜBER 50

Age Management im Pflegeheim

Die demografische Entwicklung bewirkt ein Ansteigen des Durchschnittsalters der erwerbstätigen Bevölkerung, eine Tendenz, die sich durch die Verschiebung des Renteneintrittsalters noch verstärkt: Im Vierjahreszeitraum zwischen 2009 und 2013 ist der Altersdurchschnitt in der Pflege von 40,9 auf 42,6 Jahre angestiegen, Tendenz weiter steigend. Der Pflegebereich ist am schnellsten und unmittelbarsten von den Auswirkungen dieser Entwicklung betroffen, da zudem noch der steigende Pflegebedarf der Bevölkerung steigt, und gleichzeitig der Kostendruck eine zusätzliche Belastung in einem Tätigkeitsfeld darstellt, in dem Beschäftigte schon seit jeh-

er physisch und psychisch einem hohen Druck ausgesetzt sind. Vereinzelt wird im Zusammenhang mit den Pflegeberufen gar von „Berufen mit begrenzter Tätigkeitsdauer“ gesprochen, da eine lange Verweildauer ohne hohe arbeitsbedingte Verschleißerscheinungen schwierig erscheint. Es gibt daher viele Gründe, die dafür sprechen, die Arbeitsfähigkeit von Mitarbeitenden im Pflegesektor zu fördern. 2014 wurde in einem ersten Pilotbetrieb der Bezirksgemeinschaft Überetsch-Unterland, dem Pflegeheim Domus Meridiana in Leifers, ein ESF-gefördertes Age Management Projekt begonnen und im Mai 2015 abgeschlossen. Ziel war die Förderung der Arbeitsfä-

higkeit der Mitarbeitenden. Als Resultat dieses Prozesses ist ein schriftliches Dokument entstanden, das einerseits als Prozessbeschreibung des konkreten Pilotprojektes dient. Andererseits enthält es auch generelle Handlungsempfehlungen. Damit wird auch anderen Pflege- und Sozialeinrichtungen

ein Überblick über einen systematischen Age Management Prozess ermöglicht werden. Darüber hinaus ist dieses Dokument auch als Diskussionsgrundlage für eine Ebenen übergreifende Gestaltung der zukünftigen Rahmenbedingungen in diesem Sektor heranziehbar.



Age Management im Pflegeheim

F: BZG

▶ AUER

48. UNTERLANDLER WEINKOSTTAGE IN AUER

Schloss Baumgarten bietet eine malerische Kulisse für die bewährte Veranstaltung. F: TV Castelfeder

EX Vom 20. bis 22. August 2015 finden die 48. Unterlandler Weinkosttage in Auer im Schloss Baumgarten-Oberschule für Landwirtschaft statt. 15 Kellereien stellen rund 80 Weine zum Verkosten und Beurteilen bereit. Vertreten sind jene Weinsorten, welche im Unterland heimisch sind. Bei den Weißweinen sind dies der Chardonnay, Weißburgunder, Ruländer, Riesling, Müller Thurgau, Sauvignon, Gewürztraminer. Bei den Rotweinen werden die Sorten Kalterersee Auslese, Vernatsch, Blauburgunder, Merlot, Lagrein und Cabernet präsentiert. „Die Unterlandler Weinkosttage bieten die Möglichkeit, den Großteil der Unterlandler Qualitätsweine an einem malerischen Ort zu verkosten und miteinander zu vergleichen. Zusätzlich wird ein reichhaltiges Rahmprogramm mit kulinarischen und musikalischen Highlights angeboten“ so der Präsident Helmuth Zingerle vom veranstaltenden Verein „Wein&Kultur“. Die Besucher können entlang der Weinmeile die Weine zu einem Pauschalpreis von 15

Euro verkosten und genießen. Hierfür werden im Innenhof des Schlosses Stände aufgestellt. Die Veranstaltung ist von Donnerstag, 20. August bis Samstag, 22. August ab 19 Uhr geöffnet. Am Donnerstag, 20. August findet zusätzlich die Prämierung der besten Weine der Unterlandler Weinkosttage statt. Serviert wird ein 10 Gänge Flying-Menü inklusive Weine von Emotion Events gekocht von Bernd Schwienbacher aus Auer. Mit Jazz, Latin, Blues und Chansons unterhält die Gruppe Nice Work. Am Freitag steht der Lagreinabend mit Lagreinmenü und Erläuterungen von Sommelier Helmuth Zingerle auf dem Programm. Unter dem Motto „Kulinarik, Eros & Wein“ begleiten am Samstag, 22. August Ingrid Egger und Gabi Mitternöckler mit sinnlichen Texten und anregenden Weinen das aphrodisische Menü.

Info und Reservierung unter www.weinkosttage.it, email: info@castelfeder.info oder Tel. 0471/810231 «

▶ ALDEIN

VOLTRUIER NATURGENUSS MIT ALLEN SINNEN

EX Am Sonntag, 30. August, findet in Altrei wieder die Familienwanderung „Voltruiere Naturgenuss mit allen Sinnen“ statt. Natur fürs Auge, Bergluft für die Nase, Vogelgezwitscher und Musik für die Ohren, lokale Spezialitäten für den Gaumen und bodenständiges Handwerk zum Anschauen und Anfassen - die Gemeinde und Vereine von Altrei und das Naturparkhaus Trudner Horn, haben auch heuer wieder ein umfangreiches Programm auf die Beine gestellt.

Die Rundwanderung beginnt um 09.00 Uhr mit einem zweiten Frühstück und einer Feldmesse beim Festplatz Ebner Rast. Weiter geht es durch Lärchenwiesen, über Wassererlebnisraum, Sagenweg, Atemweg, Forst- und Gemeindegewege

durchs Dorf Altrei. Unterwegs werden altes Handwerk vorgeführt, Voltruiere Köstlichkeiten verabreicht und musikalische Unterhaltung dargeboten. Besonders für Kinder gibt es einen Streichelzoo, Heuhüpfen, Kutschenfahrten und Sagen-erzählungen. Die Wanderung endet um 18.00 Uhr mit der Preisvergabe zum Naturgenuss-Quiz.

Weitere Infos unter: www.altrei.eu «



▶ TRUDEN

15 JAHRE FREIZEITCLUB „WIKINGER“

IT Im Jahr 2000 gründeten 9 junge Burschen den Verein „Wikinger Truden“. Die ersten Jahre ging es vor allem darum, an den verschiedenen Fußballturnieren im ganzen Land teilzunehmen. Aktuell finden die inzwischen 17 Mitglieder des Freizeitclubs immer seltener Zeit dafür. Aber die „Wikinger“ sind heute aus dem Vereinsleben der Gemeinde Truden nicht mehr wegzudenken. So wirken sie das ganze Jahr bei den verschiedensten Veranstaltungen im Dorf mit, wie z. B. beim „Scheldern“, dem Krampuslauf, beim Faschingsumzug, den Dorfturnieren und nicht zu vergessen organisieren sie heuer bereits zum 10. Mal ein Zeltfest. Davon den 4. Altabtrieb gemeinsam mit den Trudner Bauern. Am ersten Septemberwochenende findet am Freitag der

„Zeltstadel“ und am Samstag der Altabtrieb mit Zeltfest und Handwerks- und Bauernmarkt in Truden statt. Das runde Jubiläum wird ordentlich gefeiert! Wie immer wird ein Teil des Reinerlöses einer Hilfsorganisation unseres Landes zugutekommen, denn eines hat sich in den 15 Jahren Vereinsgeschichte nicht geändert: neben Kameradschaft und Zusammenarbeit sollen Werte wie Freundschaft, Zusammenhalt und gegenseitiges Verständnis nie zu kurz kommen und natürlich Spaß, der darf auch nicht fehlen! «



► KURTATSCH-TRAMIN

STEINSCHLAG-SCHUTZDÄMME GESEGNET



Dankesmesse am Hexnbödala vor der Kapelle, die mitten im Bergsturzetöse wie durch ein Wunder vollkommen unversehrt blieb. F: Martin Schweiggel

MS Die Sintflut ergoss sich am 27. Juni 2001 über Kurtatsch: Sämtliche Bäche traten über die Ufer, Häuser und Straßen wurden vermurt und von den knochentrockenen Grauner Wänden tosten plötzlich Wasserfälle. Zum Dank, dass kein Mensch zu Schaden kam, wird alljährlich eine Feldmesse zelebriert. Heuer am wiederhergestellten Rastplatz Hexnbödala, der am 21. Jänner 2014 vom Freisinger Bergsturz verwüstet wurde. Etwas unheimlich war es hier schon immer: Das den Hexen angegedichtete nächtliche Rumoren stammte wohl von herabpolternden Steinen. Vorher lud Bürgermeister Martin Fischer die beteiligten Feuerwehren, Förster, Zivilschützer und Firmen zu ei-

nem Erfahrungsaustausch mit gemeinsamer Marende. Ein Film über die Verheerungen des Bergsturzes und den Wiederaufbau wurde uraufgeführt. Forstinspektor Martin Schöpf erläuterte den Bau der beiden Schutzdämme. Die gebietsmäßig zuständige Gemeinde Kurtatsch hatte dafür 210.000 Euro vorgestreckt, 80 Prozent kamen vom Zivilschutz, zehn von Tramin retour. Pfarrer Franz-Josef Campidell segnete die neuen Schutzdämme: Bei allem Bemühen dürfe der Mensch nie vergessen, dass er ohne Schutz von oben letztlich den Naturkräften ausgeliefert bleibt. Der Prior des Kärntner Servitenklosters Maria Luggau – Eigentümer des Traminer Freisinghofs – dankte allen für den tatkräftigen Einsatz. «

► AUER

ÜBERWACHTER BAHNHOF IN AUER

CB In Auer haben sich zuletzt am Bahnhof die Fälle von gestohlenen Fahrrädern gehäuft. Weil nicht nur Auer Pendler häufig mit dem Fahrrad vom Dorf zum Bahnhof fahren, sondern ab September auch wieder viele Oberschülerinnen und Oberschüler auf den Drahtesel zurückgreifen wollen, wird nun die Gemeinde aktiv. Direkt an den überdachten Fahrradstellplätzen werden drei Überwa-

chungskameras angebracht. Zum einen sollen die Kameras potentielle Fahrraddiebe abschrecken, zum anderen sollen mit den Kameraaufzeichnungen Diebe leichter ausgeforscht werden, welche sich nicht abschrecken ließen. Für die Anbringung der Kameras musste eigens eine zusätzliche Breitbandnetzverbindung errichtet werden, weil ansonsten die Anzeigetafel des Bahnhofs technisch

► KALTERN

FUSSBALL-PFINGSTTURNIER IN KALTERN

CP Der Pfingstmontag stand dieses Jahr in der Kalterer Sportzone ganz im Zeichen der allerjüngsten Fußballtalente. Über 230 Sechs- bis Zehnjährige Nachwuchsfußballer spielten einen ganzen Tag lang um den großen Raiffeisen-Pfingstturnier-Pokal. Das Pfingstturnier avancierte auch in diesem Jahr zu einem großen Erfolg. Am Ende des Tages gingen alle teilnehmenden Kinder mit einem Lachen im Gesicht und einer Medaille um den Hals vom Platz. Vorher zeigten sie spannende, torreiche, jedoch immer faire Spiele. Das Publikum, mitgekommene Fans und Zuschauer amüsierten sich beim organisierten Grillfest. Insgesamt

verköstigte das Team um Präsident Alexander Spitaler über 400 Personen. 20 Mannschaften aus allen Landesteilen in den Kategorien U8 und U10 nahmen am diesjährigen Turnier teil. Organisiert wurde dieses Turnier vom Kalterer Fußballverein um OK-Chef Christoph Pillon. Am Ende des 9-stündigen Turniertages durften jeweils Mannschaften aus Meran die begehrten Turniersieger-Trophäen in die Höhe stemmen. Die anderen Pokale (Plätze 2-4) gingen aber allesamt an Mannschaften unseres Bezirkes. Einer weiteren Auflage, nächstes Jahr zu Pfingsten, steht nichts mehr im Wege. «



Im Bild die Heimmannschaft Kaltern Rot nach einem erfolgreichen Turniertag. F: Christoph Pillon

gestört worden wäre. Die Überwachungskameras sind direkt mit der Carabinierstation von Auer verbunden, außerdem können die Auf-

zeichnungen eine Woche lang archiviert werden, sodass auch nach einigen Tagen noch mögliche Fahrraddiebe ausgeforscht werden können. «



Kameras werfen künftig ein Auge auf die Fahrräder F: CB

► **KURTINIG**

KURTINIG HAT SEINE ERSTE MISS



Bürgermeister Manfred Mayr bei der Krönung der ersten Miss Kurtinig

F: David Mottes

DM Eine hübscher als die andere schritten am 15. Juli 21 junge Damen über den Laufsteg – auf dem Kurtiniger Dorfplatz. Denn dort fand an diesem Abend eine regionale Vorausscheidung des Miss-Italia-Wettbewerbs statt. In Abendrobe, Sport- und Bademode präsentierten sich die Teilnehmerinnen. Unter den Augen zahlreicher Besucher und den strengen Blicken der Jury wurde schließlich Maria Gummerer aus Eppan zur „Miss Kurtinig“ gekürt. Ihr Krönchen bekam die 18-jährige Studentin von Kurtinigs Bürgermeister und Jurypräsidenten Manfred Mayr aufgesetzt. Das Publikum eiferte bei der Wahl kräftig mit. Während der Veranstaltung wurde es von den örtlichen Vereinen mit Fisch- und Grillspezialitäten, sowie Süßem zum Nachtisch verwöhnt. Natürlich durften die Weine der örtlichen Weingüter, sowie der Kurtiniger Sekt und Apfelwein nicht fehlen. Ge- konnt durch den Abend führte Moderatorin Sonia Leonardi. Sie war auf das, wie sie selbst sagte, „kleine aber wunderschöne Dorf mit seinem einmaligen Dorfplatz“ aufmerksam gemacht geworden. „Über die Homepage der Gemeinde hat

sie schließlich Kontakt mit uns aufgenommen. Der ehemalige Vizebürgermeister Andrea Cavaliere hat das erste Treffen eingefädelt“, erklärt Bürgermeister Manfred Mayr. Innerhalb von zehn Tagen ist es Mayr gemeinsam mit Walter Teutsch vom Hotel Teutschhaus gelungen, die Gesamtsesen in Höhe von 4500 Euro mithilfe von Sponsoren aus der Umgebung zu decken. Für Kurtinig war der Abend ein Erfolg, auch medial: Er wurde live im Internet und später auch im TV übertragen. Nach der Miss-Wahl ging der Abend noch mit Musik von DJ Nick weiter. Maria Gummerer wird Kurtinig beim Finale für die Wahl der „Miss Trentino Alto Adige“ am 29. August auf dem Brixner Domplatz repräsentieren. ◀

GIACOMUZZI
HEIZUNG • SANITÄR • SOLAR

Unser Projekt für Ihr Erlebnis

GIACOMUZZI KG – Gewerbegebiet Gand 12
39052 Kaltern – Tel: 0471 669 080
info@giacomuzzi.info – www.giacomuzzi.info

► **NALS**

BERUFLICH BILDEN

Das Bildungshaus Lichtenburg organisiert für Herbst 2015 wieder Seminare und Lehrgänge in Zusammenarbeit mit der Abteilung 23 – Ausbildung und Gesundheit der Autonomen Provinz Bozen. Als akkreditiertes Bildungshaus wurden für alle Kurse um ECM Punkte und für einige auch ECS Punkte angesucht. Teilnehmen können Mitarbeiter aus dem Sanitäts-, Gesundheits- und Sozialwesens und Interessierte. Alle Seminare jetzt online. Am besten gleich anmelden und Platz sichern.

Il modello del Problem Solving strategico

Apparentemente semplici soluzioni a problemi concreti
Referent: Giorgio Nardone
Fr 23.10. – Sa 24.10.2015
Fr 06.11. – Sa 07.11.2015
Fr 27.11. – Sa 28.11.2015

Ascoltiamo le donne

Strumenti di consapevolezza e conoscenza personali della psicologia di genere
Referentin: Giuliana Franchini
Do 15. 10. – Fr 16. 10.2015

FOI – zertifizierter Basis-Lehrgang für funktionelle Osteopathie

Referentinnen: Dominique Moser, Lara Schurr



Mi 10.09. – Sa 13.09.2015
Do 05.11. – So 08.11.2015

ROMPC – zertifizierte Weiterbildung

Balanceakt zwischen Anforderung und Überforderung
Referenten: Thomas Weil, Martina Erfurt Weil
Start am 29. Okt – endet am 28. August 2016

Von BehandlerInnen zu ImpulsgeberInnen

Neues Wissen und praktische Umsetzungsmöglichkeiten
Referent: Frank Waltritsch
Di 13.10. – 14.10.2015
Di 17.11. – Do 19.11.2015

Parlare in pubblico

Esperienza pratica per imparare la retorica e la comunicazione di gruppo
Referent: Leonardo Milani
Di 27.10. – Mi 28. 10.2015

Diese Veröffentlichung wurde durch einen Beitrag der Autonomen Provinz Bozen-Südtirol, Abteilung Gesundheitswesen, ermöglicht.

Bildungshaus Lichtenburg/Nals

Tel. 0471 057100
bildungshaus@lichtenburg.it
www.lichtenburg.it

ELEKTRO WIRTH

► AUTOMATISATIONEN
► INSTALLATIONEN
► REPARATUREN

Bahnhofstraße 10 / Kaltern
Tel. - Fax: 0471 96 26 87
Mobil 333 3693101
elektro.wirth@hotmail.de

BAUMSCHULEN • VIVAI

BRAUN
www.braun-apple.com
Tel.: 0471 660640 • Fax: 0471 660190

KIKU
Fresh Apple Emotion
www.kiku.it

► UNTERLAND

MÜLLFIRMA „XELA“ WIRD LIQUIDIERT

MS „Aufatmen“ im wahrsten Sinne des Wortes im Unterland: Die Problemfirma XELA ist in Liquidation. Dreimal haben Sondermüll-Brände Großalarm ausgelöst. Nur der sofortige Einsatz unserer Feuerwehren konnte Schlimmeres verhindern. Bei der Ansiedlung 2005 war nur von einer „Zwischenlagerung nicht gefährlicher Abfälle“ die Rede. Beim Land erlangte die Firma aber großzügig-schwammige Genehmigungen, die auch das profitable Vermischen von Sondermüll ermöglichten. Dies kann unkontrollierte chemische Reaktionen mit Selbstentzündung auslösen. „Ich war von Anfang an überzeugt, dass diese Tätigkeiten ungesetzlich sind“, betont der Kurtatscher Bürgermeister Martin Fischer, der sich auch von horrenden Schadenersatzandrohungen

des Konzerns nicht einschüchtern ließ. David gegen Goliath! „Die Umwelteinheit der Trienter Carabinieri hat aber sehr kompetent und unbeeinflusst gearbeitet.“ Einstellung der Müllvermischung, Beschlagnahme des Betriebes, strafrechtliche Verurteilung waren die Folge. Die „Akte XELA“ füllt mittlerweile einen ganzen Schrank. Zwei Strafprozesse behängen noch immer. Die Betriebsanlage soll nun an ein Unternehmen aus Brescia zur Sortierung von Plastikmüll vermietet werden. Die angepeilten Mengen von 40 LKW-Ladungen täglich machen die Gemeinde aber stutzig: „Wir werden bei der UVP genauestens drauf achten, dass jede Gefährdung ausgeschlossen wird und die Genehmigungen präzise und unzweideutig formuliert werden“, kündigt Fischer an. «



Die wiederholten Sondermüll-Brände bei der XELA versetzten die um ihre Gesundheit besorgten Unterlandler in Alarm. F: Martin Schweiggel

► EPPAN

129 JAHRE TISCHLEREI GAISER



v.l.n.r.: Handelskammerpräsident Michl Ebner, Georg & Maria Luise Gaiser, Lukas Gaiser, Generalsekretär der Handelskammer Alfred Aberer. F: Georg Gaiser

AK Am 22. Mai wurden Georg, Lukas und Maria Luise Gaiser, Inhaber der Möbeltischlerei Gaiser OHG von der Handelskammer Bozen in den Ehrensaal des Merkantilgebäudes geladen, um bei der alljährlichen feierlichen Zeremonie zur Prämierung heimischer Betriebe mit langjähriger Tätigkeit teilzunehmen. Das Traditionsunternehmen feiert dieses Jahr das 129ste Jubiläum und gehört hiermit zu einem der ältesten Tischlerbetriebe des Landes. Überreicht wurde die Urkunde vom Handelskammerpräsidenten Dr. Michl Ebner und Generalsekretär Dr. Alfred Aberer, welche der Familie Gaiser für ihr langjähriges Bestehen auch herzlich gratulierten. „Es war nicht ganz einfach, stichfeste Dokumente zu finden, welche das Jahr der Er-

stanmeldung des Tischlerbetriebes garantierten“, meint Georg Gaiser, „doch nach monatelangen Recherchen konnte man alle Vermutungen bestätigen.“ Der Anmeldeschein fürs Tischlergewerbe ist auf den 30. August 1920 datiert und trägt die Unterschrift von Max Gaiser, der das Handwerk von seinem Vater Alois, geboren im Jahr 1846, gelernt hat. Am Grabstein des besagten Alois Gaiser prangt in dunkeln Lettern die Berufsbezeichnung „Tischlermeister“. Heute setzt der Betrieb auf Innovation und realisiert mit dem neuesten Knowhow tolle Wohnideen. Der kreative Aspekt ist für Georg & Lukas Gaiser genauso wichtig, wie der handwerkliche und vom Planen bis zur Montage obliegt alles der Tischlerei Gaiser. «

EINKAUFEN IN KALTERN

LISCA
2015
SOMMER SCHLUSSVERKAUF bis -70%
BOCA AND BEACH fashion
I-39052 Kaltern | Goldgasse 8A
Tel. 0471 96 31 40

MODE Christine
sportliche und elegante
DAMEN- & HERREN-MODE
Kaltern - Goldgasse 7A

Sun flower
PARFUMIERIE MAKE UP
Individuelle Düfte, typgerechtes Make-Up und Kosmetik vom Feinsten.
MO-FR 8:30 - 12:30
15:00 - 19:00
SA 8:30 - 12:30
Goldgasse 2 - 39052 Kaltern
Tel. 0471 964770
manuela.eccli@libero.it

FLAIM OPTIC
BRILLEN UND KONTAKTLINSEN MIT STIL
BIO-OPTOMETRIE VISUAL TRAINING
KALTERN TEL. 0471 96 11 41

► MARGREID

WENN MUSIKKAPELLE UND FEUERWEHR FEIERN



In Reih und Glied: die Musikkapelle Margreid

F: Musikkapelle Margreid

DM Das „Bochfest“ hat in Margreid eine bereits lange Tradition. Im vergangenen Jahr lud die örtliche Musikkapelle nach einer 14-jährigen Pause zum Fest „Wia in olte Zeitrn“. Auch heuer entschied man sich, das „Bochfest“ zu organisieren. Ein Teil der Pfarrgasse von Margreid, entlang des Baches, verwandelte sich am Wochenende vom 17. bis 19. Juli zum Festplatz. Am Freitagabend sorgte die Blues-Band „The fish & chips“ bis spät in die Nacht für Stimmung. Am Samstag unterhielten die Musikkapelle von Penon und die „4 Kryner“ die anwesenden Gäste. Am Sonntag dann lud man mit dem örtlichen „Duo Casal“ zum Frühschoppen ein.

Das traditionelle Sommerfest der Feuerwehr Margreid ist noch ausständig. Am Samstag den 15. August, zum Hochunserfrauentag, lädt die Feuerwehr gemeinsam mit dem Löschzug Fennberg zum Wiesenfest am Fennberg ein. Auf knapp über 1000 Meter ü.d.M. findet man im Hochsommer angenehme Temperaturen vor. Für die Wehrmänner stehen an diesem Tag schon ab den Morgenstunden die Verpflegung der Gäste und das „Durst-Löschen“ an oberster Stelle. Den ganzen Tag über bietet der hölzerne „Bocca-Monn“ Spaß und Unterhaltung für Jung und Alt. Tanzfreudige kommen auf der Holztanzfläche bis in die Nachtstunden auf ihre Kosten. «

KALTERN'S LANGE DONNERSTAGE

PR Bericht Um den Ortskern zu beleben und Kaltern auch außerhalb der klassischen Öffnungszeiten attraktiv zu gestalten, setzt das Ortmarketing auf verlängerte Öffnungszeiten der Geschäfte bei den langen Einkaufsabenden am Donnerstag in den Monaten Juli und August. „Die langen Donnerstage verstärken Kalterns Bild als attraktive Destination, die sich bemüht seinen Gästen und Einheimischen ein abwechslungsreiches Programm zu bieten“, freut sich Sighard Rainer. In den Geschäften von Kaltern kann bis 22 Uhr geschaut und gekauft werden. Ein zusätzliches Rah-

menprogramm, welches jeden Donnerstag unter einem anderen Thema steht wird von unterschiedlichen Vereinen aus Kaltern mitgestaltet. Musikalische Auftritte an verschiedenen Punkten sorgen für eine entspannte Atmosphäre. Im Herbst folgen auf die langen Einkaufsabende wieder die langen Einkaufssamstage, welche am Nachmittag von Platzkonzerten einheimischer Musikkapellen begleitet werden.

Informationen beim Tourismusverein Kaltern
T +39 0471 963 169
info@kalttern.com
www.kalttern.com



Verlängerte Öffnungszeiten bis 22 Uhr, Musik und tolle Angebote der Kalterer Vereine machen die langen Donnerstage in Kaltern zum Publikumsmagneten.
F: Helmut Rier

EINKAUFEN IN KALTERN

Rebschulweg 1
Kalttern
Tel. 0471 96 35 35

MODE ANNY
BOUTIQUE

magofal

SCHMIDL
JUNG
...zieht Kinder an

KALTERN
Marktplatz
T. 0471 963313

CALIDA

SCHMIDL
MODE & WÄSCHE
Qualität zum Wohlfühlen

KALTERN
A.-Hofer-Str. 17
Tel. 0471 963116

► ALDEIN

SPGV ALDEIN-PETERSBERG SPIELT AB ENDE AUGUST IN DER 1. AMATEURLIGA

MP 2002 schlossen sich die Aldeiner und Petersberger Fußballspieler zur Spielervereinigung Aldein-Petersberg (SPGV) zusammen, in der vergangenen Saison 2014/2015 erreichten die bezirksübergreifende Zusammenarbeit und die konsequente Jugendarbeit ihren Höhepunkt: Die Mannschaft der 2. Amateurliga schaffte erstmals in der Geschichte des Aldeiner und Petersberger Fußballs den Aufstieg in die 1. Amateurliga – mit ausschließlich einheimischen Spielern. Diese beginnen in diesen Tagen mit ihrem Training für das erste Ligaspiel am 29. August. Durch eine intensive Vorbereitung, den

guten Zusammenhalt in der Mannschaft und nicht zuletzt die Unterstützung der treuen Fans geht die SPGV die Herausforderung des Klassenerhaltes an. Die Spielergemeinschaft hat sich dabei zum Ziel gesetzt, auch zukünftig auf einheimische Spieler zu setzen und an ihrem Erfolgsrezept festzuhalten: den Aufbau einer starken Jugend, die auch die Möglichkeit erhält, in die erste Mannschaft hineinzuschnuppern. Auch in der Jugend trägt die Aufbauarbeit der SPGV Aldein-Petersberg Früchte: Die Mannschaft der U15 entschied in der vergangenen Saison das Landespokalfinale des Verban-

des der Südtiroler Sportvereine VSS für sich. Die weiteren Mannschaften ab der Kategorie U8 mischen jeweils im vorderen Mittelfeld mit. Bei der 2. Ausgabe des Fußballcamps am Aldeiner Sportplatz können

sich die jüngsten Fußballerinnen und Fußballer mit Trainer Dietmar Villgrattner und den Amateurligaspielern mit Freude in diesem Sport versuchen, Neues dazu lernen und intensiv trainieren. «



Mit ihrem Zusammenhalt in der Mannschaft und ihrem Kampfgeist wollen die Spieler der SPGV Aldein-Petersberg ab Ende August in der 1. Amateurliga punkten. F: Toni Santa

► KURTATSCH

„WIR WOLLEN DIE KELLEREI KURTATSCH IN EINE NEUE ÄRA FÜHREN“

PR Bericht Innovation beginnt im Weinberg – endet jedoch nicht dort“ – diesem Leitsatz hat sich die junge Führung der Kellerei Kurtatsch verschrieben. Mit frischen Ideen und einer klaren Strategie in der Hand („Projekt 2020“) wollen sie eine der ältesten und kleinsten Kellereien Südtirols neu positionieren. Im Jahre 1900 gegründet, kann die Kellerei Kurtatsch auf eine sehr lange Historie zurückblicken. Gestern wie heute werden dort Rot- und Weißweine produziert, die die Sprache des Terroirs sprechen, das sie hervorbringt – getreu dem Motto: „Lage für Lage, Wein für Wein“. Die Kellereispitze um Obmann Andreas Kofler läutet nun den nächsten Schritt in der Entwicklung der Kellerei Kurtatsch ein, den man getrost als Zeitenwende bezeichnen kann: „Wir wollen uns völlig neu aufstellen, um

das Potenzial der Kellerei Kurtatsch zur Gänze ausschöpfen zu können“, so Kofler. Zu den Neuerungen zählt unter anderem ein neues Qualitätsmanagement samt Monitoring-System im Weinberg sowie verringerte Hektarerträge bei gleichzeitig schonender und nachhaltiger Bewirtschaftung und Verarbeitung: „Aufgrund der geringen Größe, gelingt es uns, sehr eng mit den Weinbauern zusammenzuarbeiten und ihnen als beratende Partner zur Seite zu stehen. Das Ergebnis dieser Symbiose sind wesentlich höherwertige Weine.“ Der Devise „weniger ist mehr“ folgen Kofler und sein Team auch in der Angebotsgestaltung: „Wir haben uns entschlossen, die Zahl der Produktlinien von drei auf zwei zu reduzieren. Es sind dies unsere Spitzenlinie Terroir mit insgesamt fünf neuen Weinen



Kellermeister Othmar Donà, Obmann Andreas Kofler, Export-Manager Harald Cronst, Verkaufsleiter Paul Tauferer. F: Kellerei Kurtatsch

aus Einzellagenausbau und die Linie Selection. Diese neue Klarheit soll zum einen zeigen, dass wir verstärkt auf Qualität setzen und hilft uns zum anderen im Verkauf außerhalb Südtirols.“ Letzterer wurde nun völlig neu strukturiert: „Der italienische Markt wird neu aufgebaut. Auch die immer wichtiger werdenden Märkte im Ausland sollen beträcht-

lich ausgebaut werden. Derzeit setzen wir rund 42 Prozent außerhalb Südtirols ab“, erläutert der neue Export-Manager Harald Cronst. Durch die Neupositionierung würden sich ganz neue Möglichkeiten ergeben – vor allem was die gehobene Gastronomie in Italien und im Ausland betreffe. „Diese Chancen wollen wir künftig verstärkt nutzen.“ «

EPPANER STERNSTUNDEN

Bummeln, shoppen und genießen Sommerflair in den Gassen von St. Michael | Eppan

Die eppaner Sternstunden gehören längst zum Sommer in Eppan dazu und sind zum Treffpunkt avanciert. Bummeln, shoppen, genießen und sich unterhalten sind dabei die Schlagwörter und machen die eppaner Sternstunden so vielfältig und einzigartig zugleich.

LANGER MITTWOCH

Die langen Mittwochabende sind seit jeher ein beliebter Treffpunkt im Zentrum von St. Michael | Eppan. Dabei steht das Einkaufserlebnis, kulinarischer Genuss und Un-

terhaltung bei Live-Musik im Vordergrund. Die Geschäfte haben bis 22 Uhr und einige auch bis 23 Uhr geöffnet. Gastronomische Betriebe begrüßen Sie mit alpin-mediterranen Leckerbissen, kulinarischen Highlights und traditioneller Küche. Eppan präsentiert sich außerdem einmal mehr als Weinregion und bietet im Rahmen der eppaner Sternstunden zahlreiche Verkostungsmöglichkeiten des edlen Tropfens an. Für gute Unterhaltung und stimmungsvolle Erlebnisse sorgen jeden Abend musikalische Live-Acts. Von Jazz

über Rock und Pop bis hin zur Volksmusik, für jeden Geschmack ist etwas mit dabei. Auch für die Kids wird einiges geboten: Kinderschminken, Basteln, Stockpizza backen, oder das Zirkusäffchen Bobby, lassen Kinderherzen höher schlagen.

„Wir freuen uns auch in diesem Sommer den Erfolg der langen Einkaufsabende am Mittwoch weiter zu führen und haben ein vielfältiges Programm organisiert. Ein Highlight ist der nächste Mottoabend: am 12. August werden die Schaufenster der Geschäfte belebt. Die Must-haves und Neuheiten der Modesaison werden in den lebenden Schaufenstern und Bühnen präsentiert“, erklärt Thomas Rauch, Direktor des Tourismusvereins Eppan. Zahlreiche Vereine und Partner präsentieren sich mit buntem Rahmenprogramm, Ausstellungen und Köstlichkeiten und runden das Angebot des beliebten langen Mittwochs eindrucksvoll ab. Informationen rund um das Rahmenprogramm sind unter www.eppan.com nachzulesen. «



F: TV Eppan



Burgen | Seen | Wein

Tel.: 0471 66 22 06
Fax: 0471 66 35 46
info@eppan.com
www.eppan.com

EVENTS in Eppan

- **Konzert der MK St. Pauls**
Schloss Korb | Missian
1. August
- **Konzerte Bayrisches Landesjugendorchester**
Kultursaal St. Michael | Eppan
3. & 5. August
- **Fest der BK St. Michael**
Festplatz St. Michael | Eppan
8. & 9. August
- **Konzert der MK Auer**
Pavillon Frangart | Eppan
13. August
- **Konzert der MK Girlan**
Tannerhof Girlan | Eppan
14. August
- **Fest der MK St. Pauls**
Festplatz St. Pauls | Eppan
14. & 15. August
- **Konzert der MK Frangart**
Pavillon St. Pauls | Eppan
20. August
- **Girlaner Weinsommer**
Girlan | Eppan
21. August
- **Fest der Schützenkompanie**
Festplatz St. Michael | Eppan
22. & 23. August
- **Konzert der BK St. Michael**
Pavillon St. Michael | Eppan
28. August

eppan.com

Heiß auf Eis?

Café.Caramel
Eisdiele • Konditorei

Genießen Sie unser hausgemachtes Eis!

Öffnungszeiten 7.30 bis 23 Uhr • Eppan • Tel 0471 66 46 00 • Donnerstag Ruhetag
www.cafe-caramel.com

Platzieren Sie

» HIER «

Ihre Werbung!

FÜR INFORMATIONEN

MARTIN KERSCHBAUMER
martin.kerschbaumer@
diweinstrasse.bz
Tel 340 3940040

SONJA FALSER
werbung@diweinstrasse.bz
Tel. 0471 051260

PERMANENT-NAGELLACK

mit Manicure

- 3 Wochen haltbar
- Aushärtung in 30 Sekunden
- brillanter Hochglanzeffekt
- schonend ablösbar
- in nur 45 Minuten

36€

NAILS by Robert des Robert Reider

Bahnhofstraße 71 - Eppan
Tel: 342 80 23 551
nailsbyrobert83@gmail.com

► MONTAN

AVS MONTAN FEIERT SEINEN 30JÄHRIGEN GEBURTSTAG



Mitglieder und Freunde nahmen an den Feierlichkeiten teil F: AVS-Montan

RM Bei herrlichem Wetter konnte die AVS-Ortsstelle Montan kürzlich ihr 30. jährige Gründungsfest feiern. Der Einladung folgten viele Mitglieder, Familien Freunde und Gäste. Beim AVS-Kreuz, das an der Weggabelung unter dem Zweier-Spitz nahe des Schwarzen Sees vor fünf Jahren anlässlich der 25-Jahr-Feier aufgestellt worden war, wurde das Fest abgehalten. Die Heilige Messe feierte Pfarrer Michael Ennemoser gemeinsam mit den Gläubigen. Mitgestaltet wurde der Gottesdienst von einer Bläsergruppe der Musikkapelle Montan. Ortsstellenleiter Gustl Amort begrüßte neben den Mitgliedern auch den Sektionsleiter der Sektion Unterland Hermann Bertolin. In seiner

kurzen Ansprache wünschte sich der Ortsstellenleiter den Geist, die Begeisterung und die Freude der Gründungszeit zurück und meinte, dass vor allem die Jugendlichen, die derzeit dabei sind, sehr wohl diese Freude und Begeisterung für den Verein und für die Berge hätten und weitergeben könnten. Hermann Bertolin überbrachte die Grüße und die Glückwünsche der AVS-Sektion Unterland. Nach dem Mittagessen wurde noch gespielt, gewartet, und gesungen, bevor man den Heimweg antrat. Bei der Jubiläumsfeier gingen über 380 Euro an Spenden ein. Dieser Betrag wird von der AVS-Ortsstelle Montan auf 500 Euro aufgerundet und den Erdbebenopfer in Nepal gespendet. «

► UNTERLAND - KURTATSCH

PREISWATTEN FÜR SENIOREN

VS „Es ist schon fast eine Tradition“ - so beschreibt die Vorsitzende des Fachkreises Senioren des Sozialsprengels der Bezirksgemeinschaft Übereitsch-Unterland Herta Zelger Frainer das kürzlich im Vereinshaus von Kurtatsch veranstaltete Preiswatten, zu dem rund 100 „wattbegeisterte“ Senioren erschienen waren. Auch einige Ehrengäste waren anwesend: Der Präsident der Bezirksgemeinschaft Übereitsch-Unterland Edmund Lanziner, der Bürgermeister

von Kurtatsch Martin Fischer und der Landtagsabgeordnete Oswald Schiefer. Die Sachpreise wurden in den Gemeinden des Unterlands gesammelt und waren so zahlreich, dass kein Spielerpärchen mit leeren Händen nach Hause ging. Die Vorsitzende dankte allen Spendern der Sachpreise und den Sponsoren, dem Hauptsponsor Raiffeisenkasse Salurn und der Gemeinde Kurtatsch für die Zurverfügungstellung des Vereinshauses. Ein besonderer

► SALURN

GROSSES KINO IN SALURN

CW Zwar kein Frischluftkino – schließlich regte sich auch in den letzten warmen Julinächten kaum ein Lüftchen – aber dennoch Spannung und Unterhaltung bot die zweite Auflage des Freiluftkinos „Cine in Piazza“ des Gruppo Giovani in Salurn. Sieben Filme und zwei Kurzfilme zeigte der Jugendverein an sieben Abenden im Ortszentrum der Gemeinde vor der einnehmenden Kulisse des Rathauses und der

Pfarrkirche. Die Gruppe spannte in ihrem Programm einen Bogen von amerikanischen Produktionen bis zum europäischen Film, vom Kinderfilm zum Drama. Für den roten Faden sorgte eine Grundstimmung, welche die Dramen nie ganz Dramen und die Komödien nie ganz Komödien erscheinen lassen. Immer wieder bricht sich etwas darin, ob es nun die schmausenden Schweine im Haus des Bauern von Shaun das Schaf sind, die an die Schweine in George Orwells Farm der Tiere erinnern oder die unvergleichliche tragische Komik eines Charlie Chaplin in Modern Times, den alles überragenden Abschlussfilm der Reihe.

Der Gruppo Giovani war dieses Mal auch selbst als Filmmacher aktiv. Im Rahmen des Sommerferienprogramms für Kinder realisierten sie einen eigenen Kurzfilm in aufwändiger Stop-Motion-Technik, der die zahlreich anwesenden Kinder und Erwachsene begeisterte. «



Abschluss und Höhepunkt der Filmreihe des Freiluftkinos: Charlie Chaplins tragisch-komische Modern Times. F: Gruppo Giovani

Dank galt auch den Freiwilligen des Fachkreises für das Sammeln der Sachpreise sowie

dem KVW-Küchenteam von Kurtatsch, das für das leibliche Wohl der „Watter“ sorgte. «



Die Gewinner des 1., 2. und 3. Preises mit dem Landtagsabgeordneten Oswald Schiefer (2.v.l.), der Vorsitzenden Herta Zelger Frainer (6.v.l.) und dem BM Martin Fischer (7.v.l.) F: Fachkreis Senioren

► EPPAN

SOMMER LAUFTREFF

EX Die Tage im Sommer sind lang, die Luft ist mild – der Sommer ist die schönste Läufer-Jahreszeit. Ein leichtes Lauftraining kann dann entspannender sein als das beste Buch. Wer joggt, kann gleichzeitig die frische Luft und die Natur genießen und kehrt mit guter Laune, freiem Kopf und neuer Motivation zurück. Allen, die ihren inneren Schweinehund alleine nicht überwinden können, können das besondere Erlebnis mit der Lauftreff Gruppe des ALV Eppan machen. Für Lauffreunde und solche, die es werden wollen, für Bewegungsmuffel, die sich in der Gruppe

leichter zum Sport motivieren können, gibt es jetzt die Möglichkeit, dem Sommer Lauftreff beizutreten. Die einzelnen Teilnehmer werden in mehreren Leistungsniveaus unterteilt, vom Genussläufer/in, die schon erste Lauferfahrungen haben bis hin zum Wettkampfläufer. So kann jeder in seinen Rhythmus laufen und einfach Spaß an der Bewegung haben – ohne Leistungsdruck. Wir treffen uns zweimal wöchentlich, dienstags und donnerstags um 19.30 Uhr. Anmeldungen werden durch Tony Flaim, Telefon 0471 660084 oder per E-Mail an tony.flaim@rolmail.net

entgegengenommen. Weitere Details und Angaben über den Sommer Lauftreff findet man

auch auf der ALV Eppan Vereins Webseite www.alv-eppan.it «



So macht Laufen Spaß: Die Lauftreff Gruppen des ALV Eppan freut sich auf den Sommer und neue Lauffreunde

F: ALV Eppan

► KALTERN

THEATERGRUPPE KALTERN UNTER NEUER FÜHRUNG

CP Vor Kurzem fand im Vereinslokal der Theatergruppe Kaltern die diesjährige Vollversammlung statt, zu welcher der scheidende Obmann Albert Atz die zahlreich erschienenen Mitgliedern begrüßen durfte. Auch der Vizebürgermeister der Gemeinde Kaltern, Werner Atz sowie die Bezirksobfrau des Südtiroler Theaterverbandes, Irma Werth waren anwesend.

Höhepunkt der Vollversammlung waren die Neuwahlen des Vorstandes. Diese standen heuer besonders in Fokus, denn nach 25 Jahren als Obmann hatte Albert Atz seinen Rücktritt als Obmann angekündigt.

Zum neuen Obmann wurde Werner Gschnell gewählt, Renate Masoner wurde neu in den Ausschuss berufen. Die übrigen Ausschussmitglieder

sind in ihren Funktionen bestätigt worden - Norbert Andergassen als Vize-Obmann, Priska Atz als Kassierin, Bepino Marchetto und Herman Greif als Beiräte.

Dem scheidenden Obmann Albert Atz wurde in Würdigung und Anerkennung seiner außergewöhnlichen Leistungen als Spieler, Spielleiter und Obmann im Volkstheater, insbesondere in der Theater-

gruppe Kaltern eine Ehrenurkunde und ein Geschenk überreicht.

Albert Atz hat seit nunmehr 53 Jahren aktiv im Volkstheater in insgesamt 80 Stücken mitgewirkt. Nicht weniger als 48-mal hat Albert Regie geführt und er war von 1990 bis 2015 ununterbrochen Obmann der Theatergruppe Kaltern. Theater - das war und ist einfach sein Leben. Abschließend bedankte sich Albert aufs Herzlichste bei allen Anwesenden und hat der neuen Vereinsführung alles Gute für die Zukunft gewünscht. Er wird der Theatergruppe Kaltern in beratender Funktion erhalten bleiben. «



Im Bild von links nach rechts: Bepino Marchetto, Hermann Greif, Albert Atz, Priska Atz, Norbert Andergassen, Irma Werth, Vize-Bürgermeister Werner Atz, Renate Masoner und der neue Präsident Werner Gschnell

F: TG Kaltern





F: Girlaner Vereinsgemeinschaft

DAS GESCHÄFT MIT DER FESTKULTUR

Neben einer Vielzahl an kleinen Traditionsfesten, gibt es in unserem Bezirk schon seit Jahrzehnten einige große Feste, welche das gesamte Dorf miteinbinden aber auch herausfordern. Geht es noch um Tradition oder nur mehr Profit?

Greta Klotz Mit den Sommermonaten beginnt in den Südtiroler Gemeinden die Hochsaison der Volksfeste. Allein in der 3.300-Seelen-Gemeinde Tramin finden zwischen Mai und September dreizehn Vereinsfeste statt. Für die meisten Vereine gehört ein jährlich organisiertes Fest zu den wichtigsten Einnahmequellen. Solche Feste haben jedoch nicht nur einen wirtschaftlichen Hintergrund, sondern bedeuten auch ein Stück Südtiroler Tradition zu leben. Mit Neumarkt, Girlan, Kaltern, St. Pauls und Auer gibt es im Bezirk insgesamt fünf Gemeinden mit großen Dorf-festen in besonderer Atmosphäre. Diese ziehen Tausende von Menschen an, kosten

aber auch enormen Organisationsaufwand. Während in den ersten Jahren Improvisation noch eine große Rolle spielte, handelt es sich mittlerweile um professionelle Veranstaltungen, die sich stetig weiterentwickelt haben. Von der traditionellen Musikkapelle bis zum DJ, über ein Kinderprogramm bis hin zu sportlichen Aktivitäten - bei den meisten großen Festen fehlt es an nichts. Dennoch - berichten die Veranstalter - wird es immer schwieriger motivierte Bürger zu finden, die sich an der Organisation einer solchen Großveranstaltung beteiligen. Das älteste Dorffest in Südtirol ist das Neumarkter Laubenfest. Vor 45 Jahren ist die Idee für ein

gemeinsames Fest aller Vereine aus Neumarkt entstanden. Inspirieren hat man sich von seiner Partnerstadt Rheinfelden (D) lassen, wo schon ein ähnliches Fest existierte. Während man damals mit 10 Vereinen begonnen hat, sind heute bis zu 20 beteiligt. Schon bei seiner ersten Ausgabe war das Fest unter den historischen Lauben ein großer Erfolg: „Es ist uns gelungen, dass die Neumarkter drei Tage lang ihre Küche zusperren und sich aufs Fest begaben. Ein Fest für die Neumarkter und die umliegenden Dörfer.“, erinnert sich Norbert Bertignoll, der 30 Jahre als Präsident des Organisationskomitees fungierte, stolz zurück.

SICH VON DER BESTEN SEITE PRÄSENTIEREN

Ein Dorffest ist immer auch Werbung in eigener Sache. „Durch das Laubenfest ist Neumarkt über die Südtiroler Grenzen hinaus bekannt geworden. Ein Meilenstein, der die Wertschätzung des Dorfes enorm gesteigert hat.“, ist sich Bertignoll sicher. „Ohne das Laubenfest würde heute was fehlen.“ Dasselbe gilt für das Überetsch. Bis zu 30.000 Personen besuchen das alle vier Jahre stattfindende Girlaner Kellerfest, das 1990 erstmalig ausgetragen wurde, innerhalb eines Wochenendes. Die Idee, Girlan als Weindorf zu präsentieren als das es heute landauf, landabwärts gilt,

ging auf. „Das Kellerfest hat dazu einen großen Beitrag geleistet“, ist Wolfgang Trafojer, Obmann der Musikkapelle Girlan, überzeugt. Schon mit 21 Jahren war er beim Kellerfest-Komitee dabei und kennt dessen Abläufe aber auch die Schwierigkeiten genau. Von Anfang an war es das Ziel der Girlaner Vereine ein qualitätsreiches Fest zu bieten, sowohl in Bezug auf die Weinauswahl wie auch beim Kulinarischen. Auf dieses Konzept ist man stolz, in 25 Jahren hat sich dennoch einiges verändert. „Wir sind heute viel professioneller als damals. Heute sind die Küchen der Standeln ausgestattet wie in einem Restaurant, vor 25 Jahren haben wir noch mit einem einfachen Holzkohlegrill gekocht und die Gläser in einem Schaffl abgespült.“ Das Kellerfest sei das einzige Ereignis, wo alle Girlaner Vereine gemeinsam etwas auf die Beine stellen. Schon alleine deshalb ist es für den Zusammenhalt zwischen den Vereinen aber auch für die gesamte Dorfgemeinschaft Gold wert. Dorffeste sind somit in erster Linie immer noch auch identitätsstiftend und leisten einen Beitrag, die Jugend ans Dorf zu binden. Ein bisschen älter als das Kellerfest ist das 1986 erstmal durchgeführte Paulser Dorffest. „Unser Dorffest verfolgt vor allem einen kulturellen gemeinschaftlichen Zweck, abgesehen davon, dass es die Vereinskassen aufbessert. Den Mehrwert haben somit zum einen die Vereine. Doch der Zusammenhalt, der in Pauls herrscht wurde durch das Fest nach außen getragen.“, beschreibt der Obmann des Festkomitees Klaus Kostner dessen Philosophie. Dies schätzen insbesondere die Feriengäste. Es ist gang und gäbe, dass diese ihren Urlaub im Überetsch-Unterland häu-



Das Laubenfest von Neumarkt im Jahr 1985

F: Laubenfestarchiv



.... und im Jahr 2015. Hat sich vieles verändert, oder ist alles beim Alten geblieben?

F: Laubenfestarchiv

fig an das jeweilige Dorffest ihres Ferienortes ausrichten. „Die Woche vor und nach dem Dorffest St. Pauls, ist das Dorf ausgebucht!“, weiß Kostner.

GEMEINSAM AM SELBEN STRANG ZIEHEN

Der Organisationsaufwand eines Dorffestes ist selbstverständlich riesig, weshalb Pauls und Girlan auch kein jährliches Fest (mehr) organisieren. „Es ist nicht nur der zeitliche Aufwand, wir dürfen die Hofbesitzer nicht überstrapazieren!“, erklärt Trafojer. Girlan habe in dieser Hinsicht großes Glück. Zum einen, weil im Dorfkern so viele Höfe und Keller zur Verfügung stehen, zum andern aufgrund der Besitzer, die sich immer wieder bereit erklären Tür und Tor

zu öffnen. Die Zusammenarbeit zwischen Vereinen und Dorfbevölkerung ist für die Organisation einer solchen Veranstaltung unerlässlich. „Es ist nicht zu unterschätzen, was die Anrainer während des Festes auf sich nehmen.“, berichtet Kostner in Bezug auf St. Pauls. Nichtsdestotrotz gibt er zu, dass vor 30 Jahren alles ein wenig leichter war. „In Pauls lädt der typische Dorfcharakter zur Organisation von vielen Veranstaltungen ein. Dies führt mitunter zu einer sinkenden Bereitschaft der Bevölkerung als es früher noch der Fall war.“ In den Dörfern leben mittlerweile auch viele Personen, die einen weniger intensiven Bezug zu den örtlichen Vereinen haben. Auch das älteste Dorffest in Südtirol, das Laubenfest, hat sich

historisch gesehen verändert. Das Fest habe einen Teil seines ursprünglichen Charakters eingebüßt, sagt Norbert Bertignoll. „Das Festgeschehen ist anders geworden, früher war alles noch familiärer. Das ist nicht nur negativ, sondern eine normale Entwicklung.“ Die Preise seien gestiegen, Konsum wird wichtiger. Die Dorffeste wollen die Jugendlichen und auch die Älteren anziehen, sie sollen Familien ansprechen und den Feriengästen etwas bieten. Genau dieser Umstand stellt sich für viele Veranstalter oft als Herausforderung heraus: Wo soll der Schwerpunkt künftig gesetzt werden? „Die Herausforderung lautet, einen goldenen Mittelweg zu finden, damit sich sowohl die junge wie auch die ältere Generation wohlfühlen.“ «

DORFFESTE: ZWISCHEN BÜROKRATIE UND ALKOHOL

Dorffeste – gesellschaftlicher Höhepunkt im Kalenderjahr, Treffpunkt einer ganzen Dorfgemeinschaft, Zeichen einer lebendigen Gemeinde. Aber die Stimmung ist immer öfter auch getrübt: unnötige Bürokratie und Auflagen machen Vereinen das Leben schwer, strenge Alkoholkontrollen auf und abseits der Feste dämpfen die Festbegeisterung – und das alles bei abnehmenden Gewinnen. Die Weinstraße hat bei den Festbetreibern im Bezirk nachgefragt.

CP Hört man sich um, dann behauptet die jüngere Generation, Dorffeste seien was für ältere Leute und man ist froh, dass es auf den meisten Festen überhaupt noch einen „Diskopudel“ gibt, wo zumindest das Gros der Gäste der jüngeren Generation angehört. Und Stimmen der sogenannten Golden Ager, also der Generation 50+, sagen genau das Umgekehrte: „Das Dorffest ist doch für die Jüngeren, ich war schon oft genug dort, ist doch eh immer nur das Gleiche“, so der Tenor.

Aber genau das ist es, was ein richtiges Dorffest eigentlich ausmachen sollte. Ein Fest für alle Generationen, für Jung und Alt, für ein ganzes Dorf und für Gäste aus nah und fern.

GROSSE FESTE FRESSEN KLEINE FRAKTIONSFESTE AUF

Was besonders auffällt ist, dass die größten Feste des Bezirks, wie zum Beispiel das Altmau-

erfest in Auer oder das Kalterer Weinfest immer noch sehr gut besucht sind. Viele kleinere Fraktionsfeste aber nicht mehr. Am Beispiel von Kaltern wird dies besonders deutlich: Das Weinfest ist und bleibt ein Publikumsmagnet. Das ändern auch – für Augustverhältnisse – frostige Temperaturen von unter 15 Grad Celsius, wie im Vorjahr, nichts.

In den Kalterer Fraktionen sieht die Lage aber etwas anders aus. Zum ersten Mal gibt es im heurigen Sommer nur mehr zwei klassische Feuerwehrfeste: jenes in St. Nikolaus und jenes in Oberplanitzing, wobei sich die „Mitterdörfler“ mit den „Niklasern“ abwechseln. Die anderen Wehren, die üblicherweise diese Feste organisiert haben, haben sich mit steigender Arbeit und sinkendem Ertrag über die Jahre anders organisiert: In St. Anton organisiert die Feuerwehr mittlerweile anstatt des Festes im Sommer, ein Törggelen im Herbst. Ähnlich handhabt es die Feuerwehr Kaltern Markt,

die ebenfalls ein Törggelefest im historischen Ortskern von Kaltern organisiert. In St. Josef und in Altenburg feiert man das jeweilige Patrozinium und in Unterplanitzing lebt man auch ohne großes Fest, und dafür mit mehreren kleineren Organisationen ganz gut.

Und auch das über die Dorfgrenzen hinaus bekannte Kalterer Marktfest erfreut sich nicht gerade steigender Beliebtheit. Bei der diesjährigen 25-jährigen Jubiläumsausgabe nahmen nur mehr 12 Vereine teil – ein Minusrekord. In Spitzenzeiten waren es auch schon über 20 Sport- und Kulturvereine. Stefan Vorhauser, der neue Obmann des Organisationskomitees ist jedoch überzeugt, dass das Kalterer Marktfest kein Auslaufmodell ist: „Einigen Vereine sind die steigenden Fixkosten einfach zu viel geworden. Es ist schon betrübend, wenn trotz der vielen investierten Stunden nur wenig Gewinn bleibt. Man hat gesehen, dass all jene Feste gut laufen, die sich dem Wandel

der Zeit anpassen und genau das werden wir heuer probieren.“

Während Vorhauser und sein OK heuer versucht haben, die Fixkosten bis auf ein Minimum zu reduzieren, unterstreicht Wolfgang Trafojer von der Girlaner Vereinsgemeinschaft, der das alle vier Jahre stattfindende dortige Kellerfest organisiert, die Aussage des Kalterers: „Man muss heutzutage viel genauer kalkulieren und sehr professionell sein, damit am Ende des Tages ein Gewinn bleibt“. Besonders die Kosten für Werbung und Wareneinsatz seien in den letzten Jahren in die Höhe gesprungen. Trafojer kann sich noch gut an die Zeit erinnern, als 50–55% des Umsatzes geblieben sind. „Heute befinden wir uns in einer Gewinnspanne zwischen 18 und 22%“, so der Obmann der Girlaner Musikkapelle, die beim Girlaner Kellerfest schon seit Anfang an dabei ist.

Neben den sinkenden Einnahmen machen den Festbetreibern vor allem auch die steigenden bürokratischen Auflagen Sorgen. In einer Zeit, in der sich alle absichern müssen und die jeweilige Verantwortung auf dem Papier festgeschrieben wird, gilt dies umso mehr, wenn es sich um eine Veranstaltung handelt, deren Teilnehmerzahl die Tausend übersteigt. Und dabei geht



optikmarkus

Optik Markus steht für Seh-Genuss!

- Sehbrillen, Sonnenbrillen
- Kontaktlinsen
- schnelle Passfotos
- digitaler Fotodruck

Optik Markus - Goldgasse 12 C
Kaltner - tel 0471 81 00 98

es oftmals nicht einmal um die Haftung der Organisatoren an sich, sondern mehr noch um ganz praktische Anforderungen. Wie viele Stufen führen beispielsweise in einen Festkeller, sind die Notlichter im richtigen Abstand angebracht? Fehlt ein zweiter Ausgang, dann kann man sich die Forstische unterm historischen Gewölbe gleich abschminken. Die Gasanschlüsse müssen selbstverständlich genormt sein und beispielsweise eine genau vorgegebene Entfernung zur Kochstelle selbst aufweisen. Ohne Abnahme durch die jeweiligen Fachmänner, seien es Hydrauliker oder Elektriker läuft gar nichts.

Kein Wunder, wenn manches große Fest Ermüdungserscheinungen zeigt, wie zum Beispiel das Salurner Torbogenfest, das heuer erstmals seit 1983 nicht stattfindet.

ALKOHOLPROBLEM NUR AUSSERHALB DER FESTE

Diego Mutinelli ist seit 2011 Kopf des Organisationskomitees vom Altmauerfest in Auer. In diesem Jahr, so wird geschätzt, besuchten rund 15.000 Personen das beliebte Fest in den Gassen von Auer. Eine beeindruckende Zahl. Dass der Alkohol bei einem Dorffest immer eine Hauptrolle spielt, war ihm von vornherein klar, aber er und sein Team waren darauf gut eingestellt. Vor fünf Jahren sind sie mit der Vision gestartet, auf Qualität zu setzen und anstatt Mischgetränken, hauptsächlich Bier und Wein auszuschenken.

Das größte Problem sieht Mutinelli darin, dass viele Festbesucher bereits vor dem Eintritt in das Dorffest trinken. Das ist doppelt schade: Erstens, da die am Fest teilnehmenden Vereine keinen Gewinn mit diesen „Vortrinkern“ machen

und zweitens, weil man beim Aufräumen rund um das Festgelände viele leere Glas- und Plastikflaschen findet, die schließlich von den Organisatoren weggeräumt werden müssen.

Alkohol wird im Vorfeld in den Geschäften gekauft und außerhalb des Festes konsumiert. Mutinelli ist sich sicher: „Vereine und Gemeinden können Richtlinien machen so lange sie wollen, solange sie es nicht schaffen die Kultur zu ändern“. Vereinzelt Jugendliche gehen mit dem Druck, sich besaufen zu müssen, auf das Fest. Deshalb ist auch das Weiße Kreuz immer vor Ort, die Einsätze halten sich zum Glück aber in Grenzen.

Das Kalterer Weinfest findet heuer vom 12. bis zum 15. August statt. Christa Rainer, Musikobfrau der Bürgerkapelle Kaltern, kennt das Problem, wie ihr Aurer Kollege, zur Genüge: „Auf dem Weinfest selbst hatten wir, seit ich die Organisation vor vier Jahren übernommen habe, noch nie Probleme mit Betrunknen. Und was außerhalb des Festgeländes passiert, dafür sind wir nicht zuständig“. Rainer erzählt, dass sich viele Festbesucher bereits im Vorfeld des Abends, Getränke in Glas- und Plastikflaschen beschaffen, sie zum Fest mitbringen und vor dem Eingang liegen lassen. Rainer sagt aber auch, dass es für sie und ihr Team unmöglich sei, auch noch den Bereich vor dem Fest zu überwachen: „Wir haben ja auch gar keine Möglichkeit dazu!“

Klaus Kostner, Kopf des Organisationskomitees des Paulser Dorffestes, das alle zwei Jahre stattfindet, erklärt sich das Phänomen des „Vortrinkens“ folgendermaßen: „Viele, vor allem junge Leute kommen schon angetrunken aufs Fest, da man bei uns, mit Ausnah-



Ob Kellerfest, Dorffest oder Waldfest, die Sicherheitsauflagen sind teilweise schwer einzuhalten
F: Girlaner Vereinsgemeinschaft



Bis zu 30.000 Besucher kommen alle vier Jahre, um in den Kellern und Höfen der Girlaner zu feiern.
F: Girlaner Vereinsgemeinschaft

me von Bier und Wein, keine alkoholischen Getränke mehr ausschenken darf.“

Die ganze Schuld den Jugendlichen zuschieben will Christa Rainer, Anführerin des 15-köpfigen Organisationskomitees des Kalterer Weinfestes, aber in keinsten Weise: „Die Jugend ist nämlich viel besser als ihr

Ruf! Klar gibt es immer wieder angeheiterte Personen auf solchen Festen, aber ich kann mich in vier Jahren an keinen Einsatz des Weißen Kreuzes erinnern. Und wenn man beim Ausgang steht, sieht man mindestens gleich viel angeheiterte Erwachsene wie Jugendliche, die das Fest verlassen.“ «



**ELEKTRO
HERBERT
KASAL**

Mitglied der Südtiroler E-Markte
www.e-marke.net

Handwerkerzone 21/B
39052 Kaltern
Tel. 0471 962587
Mobil: 337 456116
herbert.kasal@rolmail.net
www.elektro-kasal.it

- Allgemeine Elektroanlagen für Privat und Industrie sowie Kundendienst und Reparaturen
- Wartung elektrischer Anlagen und Geräte
- Alarm- und Brandmeldeanlagen
- Videoüberwachungs- und Sprechanlagen
- TV und Satanlagen
- Automatisierung von Toren & Rollos
- Zentralisierte Staubsaugeranlagen
- Beleuchtungs- und Erdungsanlagen
- KNX / EIB - I Intelligente Gebäudetechnik; Planung und Installation
- EDV und Netzwerkverkabelung



F: Lisa Pfitscher

BUNTE STREIFEN

Immer häufiger sieht man die meist grünen und schwarzen Planen, die Obstwiesen und Weinanlagen zur Straße oder zu anderen Gebäuden hin abgrenzen. Sie sollen die Verbreitung der Spritzmittel eindämmen. Grund dafür ist ein neues Gesetz.

Lisa Pfitscher Fährt man beispielsweise von Bozen nach Terlan, säumen solche Schutzplanen die Hauptstraße. Sie sollen die Abdrift der verwendeten Spritzmittel verhindern. Damit versuchen einige Bauern, einer neuen gesetzlichen Bestimmung Rechnung zu tragen. Es handelt sich um den Beschluss der Landesregierung Nr. 817 vom 1. Juli 2014, betreffend die „Vorschriften im Bereich der Verwendung von Pflanzenschutzmitteln“. Hierin sind Maßnahmen enthalten, die auf die nachhaltige Verwendung von Pflanzenschutzmitteln abzielen. Das Land Südtirol hat den nationalen Aktionsplan, sprich den italienischen Gesetzestext, angepasst. Dieser sieht vor, dass in landwirtschaftlichen

Grundstücken, die an sensible Zonen grenzen, die Verwendung von Spritzmitteln in einem Abstand von weniger als 30 Metern verboten ist. Das sind zum Beispiel öffentliche Parks, Gärten, Sportplätze, Schul- und Kindergartengebäude, Spielplätze, Gesundheits- und Pflegeeinrichtungen, aber auch biologische Anbaubetriebe. „Der Abstand variiert je nach Charakteristik und Klassifizierung der Pflanzenschutzmittel“ erklärt Robert Widmer vom Beratungsring für Obst- und Weinbau. „Strafen werden bestimmt verhängt, bisher ist mir aber erst ein Fall bekannt“, ergänzt er. Die Überwachung der Vorschriften obliegt den zuständigen Behörden auf Staats- und Landesebene, also dem

Amt für Landschaftsschutz, der Gemeindepolizei und der NAS, der Einheit der Carabinieri für Gesundheitsfragen.

KUNTERBUNT

Ein Passus in der Bestimmung erlaubt, den Abstand zu verringern, wenn geeignete Maßnahmen ergriffen werden. „Das Vorhandensein einer über die gesamte Höhe dicht belaubten durchgehenden Vegetation oder einer gleichwertigen Abdriftbarriere zwischen der zu behandelnden Kultur und der Grundstücksgrenze [...]“ heißt es im Gesetzestext. Dichte Hecken zum Beispiel, oder eben Schutzplanen. Genaugenommen handelt es sich um Netze, ähnlich den Hagelschutznetzen, nur

engmaschiger. „Das ist wichtig, denn sonst würden sie bei Wind sofort reißen“ weiß Ivan Anesi, Inhaber eines Fachgeschäftes für Landwirtschaftsbedarf. Im besten Fall sind die Netze grün, aber so einheitlich ist es keineswegs. Sie sind in vielen Farben und Materialien erhältlich. Genaue Vorgaben von Seiten der Landesregierung gibt es leider keine. Der Beschluss wurde erlassen, ohne die Handhabung der Barrieren genau zu beschreiben. „Wenn jeder sein Grundstück nach Gutdünken abdeckt, sieht es bald aus wie in wie in einem Zirkus. Da muss man sich an einen Tisch setzen, bevor jeder mit jedem streitet.“ sagt Ivan Anesi und meint damit Landwirte, Tourismusvereine und die Bevöl-

kerung. „Es gibt bereits eine Arbeitsgruppe, die sich um eine Lösung bemüht, die ästhetisch und arbeitstechnisch vertretbar ist.“

Dass diese Schutzmaßnahmen landschaftlich nicht besonders reizvoll sind, steht außer Frage. Terlans Bürgermeister Klaus Runer beobachtet die Entwicklung schon seit einiger Zeit und ist nicht erfreut. „Auf das Landschaftsbild hat dieser Trend katastrophale Auswirkungen.“ sagt er. „Wir haben eine Kulturlandschaft von hohem Wert, mit der wir auch werben. Die können wir nicht so zuhängen.“ erklärt er. In Terlan beispielsweise wurde vor einigen Jahren ein Weinweg errichtet. „Nun stellen sie sich mal vor, jemand wandert den Weg entlang und sieht über lange Strecken keine Reben sondern nur Netze. Das hat bestimmt auch Auswirkungen auf den Tourismus.“ Es ist eine Frage der Zeit, bis der Tourismussektor in die Diskussion einsteigt. Klaus Runer ist selbst auch Landwirt und kann die Bauern einerseits verstehen, andererseits verfolgt er ihr Tun kopfschüttelnd. Das Problem könnte auch gelöst werden, indem die erste Reihe der Reben oder Obstbäume entfernt wird, denn dann würden die Abstände wieder stimmen. Für die meisten ist das keine Option, sie möchten ihr Grundstück zur Gänze nutzen.

„EIN BAUER MIT EINEM SPRÜHER IST KEIN VERBRECHER“

Die Bevölkerung reagiert mittlerweile sehr sensibel auf das Thema Pestizide. „Die Diskussion in Mals zieht weite Kreise“, sagt Terlans Bürgermeister. Viele reagieren heftig und stellen die Bauern als



Viel Platz für Spekulationen: was muss denn so nachdrücklich weggesperrt werden?

F: Lisa Pfitscher

Bösewichte dar, obwohl die meisten sehr umsichtig mit den Spritzmitteln umgehen und es nur wenige schwarze Schafe unter ihnen gibt. „Die Bauern haben es sicher versäumt, die Bevölkerung mitzunehmen und zu informieren, was gespritzt wird und weshalb. Darüber, dass weniger gespritzt wird als noch vor einigen Jahren, und noch dazu in kleineren Mengen“, ist Klaus Runer überzeugt. „Mehr Transparenz würde die Wogen vielleicht glätten.“ Horst Schmittner ist Landwirt im Etschtal. Er sieht die Sache von einer anderen Warte aus. „Ich habe zwei Grundstücke, die an Wohnzonen grenzen. Eines habe ich zugehängt, das andere nicht“, erklärt er. „Bei einem Grundstück, an das mehrere Kondominien grenzen, habe ich die Abdriftbarrieren angebracht, um auf Nummer sicher zu gehen.“ Wie viele andere Bauern sieht er sich durch die Gesetzgebung unter Druck gesetzt. Beim anderen Grundstück haben die Nachbarn Horst Schmittner gebeten, die Netze nicht aufzuhängen, weil es sie stört. „Sie wissen, dass ich gewissenhaft bin beim Spritzen. Ich gebe acht, dass kein Wind geht, spritze nur zu gewissen Zeiten und warne die Nach-

barn vor. Das habe ich immer schon getan, und das muss ich auch weiterhin, denn auch mit den Netzen kann ich nicht spritzen wie ich will.“ Kein Landwirt hängt die Netze gerne auf, denn es ist ein großer Aufwand, ist Horst Schmittner überzeugt. Die Diskussion wird sich si-

cherlich in dem Maße ausweiten, wie die Zahl der Schutznetze ansteigt. Und sie ist kontrovers: wenn die Abdriftbarrieren die Landwirte schützen, wer schützt die Landschaft? Welche Rolle kommt der Landesregierung zu, welche den Bauern und welche der Bevölkerung? «

„Mein Haus... ...ist ein Fertighaus aus Ziegeln!“

INDIVIDUELL

wie Ihre Idee

MASSIV

wie ein Haus für Generationen

SCHNELL

in 101 Tagen von der Planung bis zur Fertigstellung

WERTVOLL

wertbeständig, langlebig & hohe Qualität

FIXPREISGARANTIE

von Anfang an

BEHAGLICH

angenehmes & gesundes Wohnklima

Alp GmbH

Das Ziegelhaus in Fertigbauweise!

Karl von Etzel Str. 6 I-39049 Sterzing
www.alphouse.it
info@alphouse.it





NACHGEFRAGT ...?

Was gehört für dich zu einem perfekten Dorffest dazu?

► Stefan Kerschbaumer aus Tramin



Als richtiger Traminer gefallen mir die Feste in Tramin natürlich am besten. An Dorffesten gefällt mir, dass man viele Leute treffen kann, tolle Musik gespielt wird und man einfach immer viel Spaß hat. Natürlich trinkt man auch ein Glas, aber man sollte angemessen und nicht zu viel trinken. «

► Karin Schwenbacher aus Grlan



Seit ich Mutter bin gehe ich nur mehr selten auf Dorffeste. Am besten aber gefällt mir, wenn eine flotte Musik gespielt wird, zu der man auch gut tanzen kann. Für die Kinder wird viel Tolles geboten und meinen Kindern ist auf den Dorffesten nie langweilig, dann bin ich als Mutter natürlich auch zufrieden. «

► Dietmar Tschimmel aus Grlan



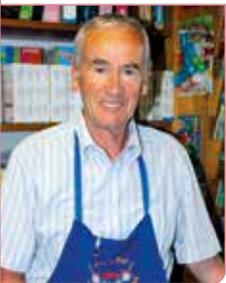
Ich gehe sehr gerne auf Dorffeste, war auch kürzlich erst auf einem. Dabei lege ich vor allem großen Wert auf eine nette Gesellschaft und eine gute Stimmung. Natürlich sollte auch das Essen gut sein und eine tolle Musik gespielt werden, zu der man dann auch tanzen kann. «

► Fabian Call aus Kaltern



Bei einem Dorffest sollten alle Vereine des Dorfes mit einem Stand vertreten sein und ihre Programme anbieten, wie zum Beispiel Volley- oder Fußballspiele. Wichtig ist es auch, dass alle Altersgruppen angesprochen werden, für Kinder, Jugendliche, Erwachsenen und die ältere Generation sollte etwas geboten werden. «

► Michael Zozin aus St. Michael Eppan



Für mich gehört zu einem Dorffest auf jeden Fall eine gute Organisation dazu, mir gefällt es, wenn eine gute Musik gespielt wird und mehrere „Standln“ auf dem Fest sind. Die Dorffeste sind natürlich mehr für junge Leute gedacht. Ich gehe nur mehr selten, aber früher bin ich oft und gerne gegangen. «

► Anna Cassar aus Penon



Ich persönlich besuche sehr gerne Dorffeste, weil sie eine gemütliche und doch stimmungsvolle Atmosphäre bieten. Unterhaltung ist bei einem Dorffest meiner Meinung nach immer garantiert. Was dabei niemals fehlen darf, sind gute Musik, gute Getränke und gute Freunde. «

48. UNTERLANDLER WEINKOSTTAGE 20.-22. AUGUST 2015

Auer - Schloss Baumgarten

www.weinkosttage.it



VERANSTALTUNGSKALENDER

SONNTAG 02.08.2015

- KONZERT » **Bayrisches Landesjugendorchester** | 20.00 Uhr | Kultursaal St. Michael Eppan
- KINO » **Heute bin ich Simba** | 21.00 Uhr | Filmtreff Kaltern

DIENSTAG 04.08.2015

- SEESPIELE » **Revolverheld** | 21.00 Uhr | St. Josef am See Kaltern
- KINO » **Fünf Freunde** | 19.00 Uhr | Filmtreff Kaltern
- KINO » **Für immer Adaline** | 21.00 Uhr | Filmtreff Kaltern



MITTWOCH 05.08.2015

- KONZERT » **Bayrisches Landesjugendorchester** | 20.00 Uhr | Kultursaal St. Michael Eppan
- TANZ » **Schuhplattlergruppe Steinegg** | 21.00 Uhr | Rathausplatz Altrei
- KINO » **Für immer Adaline** | 21.00 Uhr | Filmtreff Kaltern

VERÖFFENTLICHEN SIE

» HIER «

Ihre VERANSTALTUNG!

Übermitteln Sie uns einfach
ART - DATUM - UHRZEIT &
ORT der Veranstaltung!

veranstaltungen@dieweinstrasse.bz

DONNERSTAG 06.08.2015

- KONZERT » **KlangDein – Musikkapelle Aldein** | 20.30 Uhr | Rosegger Haus Radein
- KONZERT » **Musikkapelle Margreid** | 20.30 Uhr | Kirchplatz Truden

FREITAG 07.08.2015

- FEST » **Laubenfest** | 19.00 Uhr | Neumarkt
- KONZERT » **Voices & Brass** | 20.30 Uhr | Franziskanerkircher Kaltern
- KONZERT » **KlangDein – Musikkapelle Aldein** | 18:00 Uhr | Dorfplatz Aldein

SAMSTAG 08.08.2015

- FEST » **Laubenfest** | 10.00 Uhr | Neumarkt
- FEST » **Bürgerkapelle St. Michael** | 18.00 Uhr | Festplatz St. Michael Eppan
- KONZERT » **Schlosskonzert Musikkapelle Montan** | 21.15 Uhr | Schloss Enn Montan

SONNTAG 09.08.2015

- FEST » **Bürgerkapelle St. Michael** | 9.00 Uhr | Festplatz St. Michael Eppan
- FEST » **Laubenfest** | 10.00 Uhr | Neumarkt
- KONZERT » **Coro Val Fassa** | 21.00 Uhr | Kultursaal Altrei

MONTAG 10.08.2015

- KONZERT » **Klavierkonzert** | 20.30 Uhr | Bösendorfer Saal Kaltern
- KINO » **Die Entdeckung der Unendlichkeit** | 21.00 Uhr | Filmtreff Kaltern

DIENSTAG 11.08.2015

- KINO » **Ostwind 2** | 19.00 Uhr | Filmtreff Kaltern
- KINO » **Die Entdeckung der Unendlichkeit** | 21.00 Uhr | Filmtreff Kaltern

MITTWOCH 12.08.2015

- FEST » **Kalterer Weinfest** | 18.00 Uhr | Kaltern

DONNERSTAG 13.08.2015

- FEST » **Kalterer Weinfest** | 18.00 Uhr | Kaltern
- KONZERT » **Musikkapelle Auer** | 20.30 Uhr | Pavillon Frangart Eppan

FREITAG 14.08.2015

- FEST » **Musikkapelle St. Pauls** | 18.00 Uhr | Festplatz St. Pauls Eppan
- FEST » **Kalterer Weinfest** | 18.00 Uhr | Kaltern

- EVENT » **Dolomitencup Südtirol** | Würth-Arena
- KONZERT » **Musikkapelle Girlan** | 20.30 Uhr | Tannerhof Girlan Eppan

SAMSTAG 15.08.2015

- FEST » **Terlaner Kirchtag** | 10.00 Uhr | Festplatz Terlan
- FEST » **Musikkapelle St. Pauls** | 18.00 Uhr | Festplatz St. Pauls Eppan
- FEST » **Kalterer Weinfest** | 18.00 Uhr | Kaltern
- EVENT » **Dolomitencup Südtirol** | Würth-Arena
- FEST » **Gschnoner Kirchtag** | 10.00 Uhr | Gschnon bei Montan

SONNTAG 16.08.2015

- EVENT » **Dolomitencup Südtirol** | Würth-Arena

MONTAG 17.08.2015

- KONZERT » **Klavierkonzert** | 20.30 Uhr | Bösendorfer Saal Kaltern
- THEATER » **Das Mädli aus der Vorstadt** | 21.00 Uhr | Klösterle St. Florian Neumarkt

DONNERSTAG 20.08.2015

- EVENT » **48. Unterlandler Weinkosttage** | 19.00 Uhr | Schloss Baumgarten Auer
- KONZERT » **Musikkapelle Frangart** | 20.30 Uhr | Pavillon St. Pauls Eppan
- TANZ » **Schuhplattlergruppe Steinegg** | 21.00 Uhr | Kirchplatz Truden
- THEATER » **Das Mädli aus der Vorstadt** | 21.00 Uhr | Klösterle St. Florian Neumarkt

FREITAG 21.08.2015

- EVENT » **48. Unterlandler Weinkosttage** | 19.00 Uhr | Schloss Baumgarten Auer
- KINO » **Gefühlt Mitte zwanzig** | 20.30 Uhr | Filmtreff Kaltern
- THEATER » **Das Mädli aus der Vorstadt** | 21.00 Uhr | Klösterle St. Florian Neumarkt

SAMSTAG 22.08.2015

- FEST » **Schützenkompanie** | Festplatz St. Michael Eppan
- EVENT » **48. Unterlandler Weinkosttage** | 19.00 Uhr | Schloss Baumgarten Auer
- THEATER » **So lacht Südtirol** | 16.30 Uhr | Kolpingzeltplatz Graun/Kurtatsch

- KONZERT » **Orgelplus** | 20.30 Uhr | Pfarrkirche St. Valentin Andrian
- KINO » **Gefühlt Mitte zwanzig** | 18.00 Uhr | Filmtreff Kaltern
- KINO » **Spy – Susan Cooper undercover** | 20.30 Uhr | Filmtreff Kaltern

SONNTAG 23.08.2015

- FEST » **Schützenkompanie** | Festplatz St. Michael Eppan
- KINO » **Spy – Susan Cooper undercover** | 18.00 Uhr | Filmtreff Kaltern
- KINO » **Gefühlt Mitte zwanzig** | 20.30 Uhr | Filmtreff Kaltern



MONTAG 24.08.2015

- FEST » **Mataner Kirchtag** | 17.00 Uhr | Dorfzentrum Montan
- THEATER » **Das Mädli aus der Vorstadt** | 21.00 Uhr | Klösterle St. Florian Neumarkt

DIENSTAG 25.08.2015

- KONZERT » **Zarewitsch Don Kosaken** | 20.30 Uhr | Franziskanerkirche Kaltern
- THEATER » **Das Mädli aus der Vorstadt** | 21.00 Uhr | Klösterle St. Florian Neumarkt

MITTWOCH 26.08.2015

- KONZERT » **Orgelkonzert „Nachwuchstalente“** | 20.30 Uhr | Pfarrkirche Kaltern

DONNERSTAG 27.08.2015

- TANZ » **Volkstanz** | 20.30 Uhr | Kirchplatz Truden
- THEATER » **Das Mädli aus der Vorstadt** | 21.00 Uhr | Klösterle St. Florian Neumarkt

FREITAG 28.08.2015

- KONZERT » **Hofkonzert Musikkapelle Terlan** | 20.00 Uhr | Terlan
- KONZERT » **Bürgerkapelle St. Michael** | 20.30 Uhr | Pavillon St. Michael Eppan
- KONZERT » **Bürgerkapelle Kaltern** | 20.30 Uhr | Marktplatz Kaltern
- KONZERT » **Eine Reise durch St. Urbans-Land** | 20.30 Uhr | Ansicht Drescherkeller Kaltern
- THEATER » **Das Mädli aus der Vorstadt** | 21.00 Uhr | Klösterle St. Florian Neumarkt
- KINO » **Luis Trenker – Der schmale Grat der Wahrheit** | 20.30 Uhr | FT Kaltern

SAMSTAG 29.08.2015

- KONZERT » **Abschiedskonzert Südtiroler Weinstraße Musikanten** | 20.30 Uhr | Anrather Haus Margreid
- KINO » **Camino de Santiago** | 18.00 Uhr | Filmtreff Kaltern
- KINO » **Luis Trenker – Der schmale Grat der Wahrheit** | 20.30 Uhr | FT Kaltern

SONNTAG 30.08.2015

- KINO » **Luis Trenker – Der schmale Grat der Wahrheit** | 18.00 Uhr | Filmtreff Kaltern
- KINO » **Camino de Santiago** | 20.30 Uhr | Filmtreff Kaltern

MONTAG 31.08.2015

- THEATER » **Das Mädli aus der Vorstadt** | 21.00 Uhr | Klösterle St. Florian Neumarkt

DIENSTAG 01.09.2015

- THEATER » **Das Mädli aus der Vorstadt** | 21.00 Uhr | Klösterle St. Florian Neumarkt

MITTWOCH 02.09.2015

- THEATER » **Das Mädli aus der Vorstadt** | 21.00 Uhr | Klösterle St. Florian Neumarkt

DONNERSTAG 03.09.2015

- EVENT » **Kalterer Weintage** | 18.00 Uhr | Marktplatz Kaltern
- KONZERT » **Pierre Amoyal & Pavel Gilliov** | 20.00 Uhr | Schloss Englar St. Michael Eppan
- THEATER » **Das Mädli aus der Vorstadt** | 21.00 Uhr | Klösterle St. Florian Neumarkt

FREITAG 04.09.2015

- FEST » **Wikinger Zeltstadt** | 20.30 Uhr | Truden
- EVENT » **Kalterer Weintage** | 18.00 Uhr | Marktplatz Kaltern
- THEATER » **Das Mädli aus der Vorstadt** | 21.00 Uhr | Klösterle St. Florian Neumarkt

SAMSTAG 05.09.2015

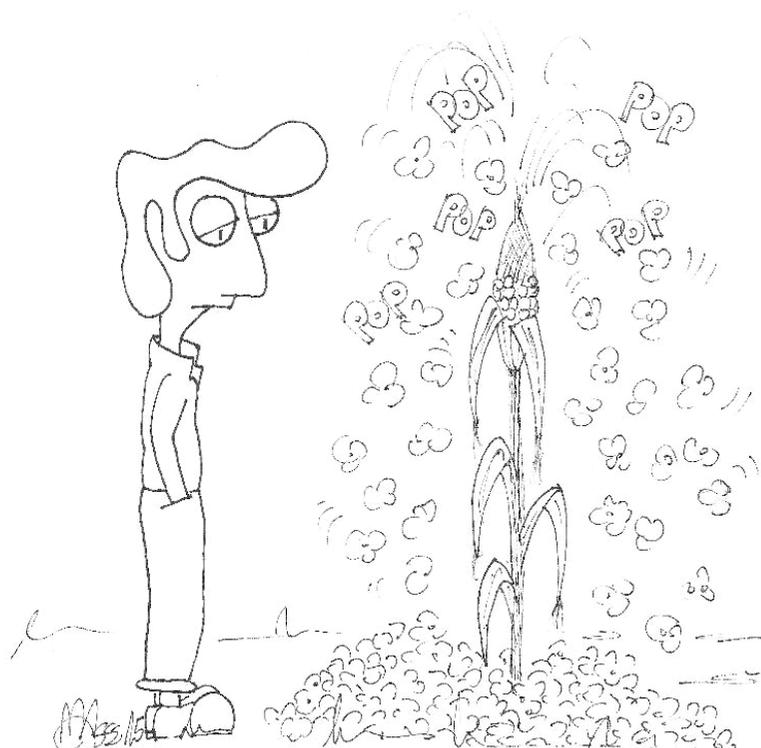
- FEST » **Almabtrieb mit Festumzug und Zeltfest** | 10.00 Uhr | Truden
- KONZERT » **Bürgerkapelle Kaltern** | 20.30 Uhr | Marktplatz Kaltern

SONNTAG 06.09.2015

- EVENT » **Montaner Genussmeile** | 10.00 Uhr | Bahntrasse Fleimstalbahn Montan
- FEST » **Vilpianer Kirchtag** | 10.00 Uhr | Festplatz Bachau Vilpian

TIRGGTSCHILLER

Die Hitzewelle bringt so manches Problem mit sich...





F.: Peter Linger

LACHEN LEBEN LINGER

Der Girlaner Peter Linger ist eine schillernde Persönlichkeit - extravagant, umstritten und doch herrlich normal, entschieden humorvoll und auf seine Art bodenständig. Zurzeit belebt der Paradiesvogel die Münchner High Society.

Sigrid Florian Wer Peter Linger nur von seinen berühmten Partys und aus den sozialen Netzwerken kennt, kennt nur seine Fassade. „Du hast leicht reden, du bist immer nur beim Feiern“, wird ihm manchmal vorgeworfen, wenn er wieder einmal im Lande ist, und das ist er immer wieder. Er selbst nennt diese Kommentare „Typisch Südtirol“, die Leute seien oft „kleinkariert“, der Neid groß.

Mit 16 Jahren hat sich Peter zu seiner Homosexualität bekannt, und die Kommentare waren nicht durchwegs positiv. „Die Leute mögen mich entweder so, wie ich bin, oder sie sollen weitergehen“, meinte er immer schon selbstbewusst. Noch heute konfrontiert er die Menschen gerne

mit seinem schwulen Leben, provoziert und lächelt über die Aufmerksamkeit, die er erregt. Er liebäugelt mit dem Rampenlicht und genießt es, dass sich Leute umdrehen, wenn er an ihnen vorbeigeht. „Nach der Society-Lady Renate Hirsch gibt es nur wenige Paradiesvögel im Land“, meint er und schwärmt von ihrer Persönlichkeit und davon, dass sie imstande war, mit pinkem Pelzmantel auf dem Obstmarkt Semmeln einzukaufen. Sein gelegentlich exzentrisches Auftreten und seine großen Geburtstagspartys machten Peter Linger hierzulande bekannt. So sehr er nach Aufmerksamkeit dürstet, so sehr genießt er auch die Anonymität, die er jetzt – nach einigen Jahren als Kell-

ner in Südtirol – in München erlebt. Und er muss schmunzeln, wenn er seine Freunde zitiert, die ihm manchmal sagen „Du bist nur selbst schuld, wenn dich jeder kennt.“

„MODE UND GASTRONOMIE WAREN SCHON IMMER MEINE THEMEN“

In der bayerischen Hauptstadt arbeitet er an der Champagnerbar in einem Männermodehaus eines großen Kaufhauses. Bunt, elegant und schrill tritt er dort jeden Tag seinen Dienst an, mit Fliege und Sakko, möglicherweise in pink oder Neonfarbe. Er trifft angesehene Gäste, knüpft interessante „connections“, die er nicht nur als Eintrittskarte für Partys, sondern eines Ta-

ges vielleicht auch im Hotel seiner Familie brauchen kann. Gerade wird dieses – ein solider 3-Sterne-Betrieb - umgebaut und renoviert. Der Plan des 25jährigen besteht zurzeit darin, zurückzukehren und es früher oder später zu übernehmen. Ein („gayfriendly“) Suitenhotel wäre sein Traum: „Der homosexuelle Kunde ist ein guter Kunde. Meistens ist er erfolgreich, hat keine Kinder, den Sinn, das Schöne zu sehen und es sich gut gehen zu lassen.“ Seine Eltern respektieren die für ihren Geschmack manchmal zu wagemutigen Pläne ihres Sohnes und stehen voll und ganz hinter ihm. Ein „Wir haben dich doch so bodenständig erzogen“ nimmt er dabei ab und zu mit einem Augenzwinkern hin.

LEBEN UND LEBEN LASSEN

„Der Beruf des Kellner passt zu mir – ich rede gerne“, sagt er, „und die Angestellten prägen das Lokal.“ Er ist sich sicher, dass er die Schickeria nach Girlan bringen kann, aber „geldgeil“? Nein, das sei er definitiv nicht. „Wer teuer aussieht, der kann auch billig tragen“ und „sitz di her, nor sein mir mehr – sitz di nieder und sei net zuwider“ sind nur einige seiner Lieblingsprüche. Beim Zelten fühle er sich genauso wohl wie in einem 5-Sterne-Betrieb, man könne ihn überall mitnehmen. Aber der rote Teppich habe eben das gewisse Etwas. „50.000 Zuschauer winkten mir zu, als ich kürzlich auf dem Life-Ball in Wien aus einer Limousine gestiegen bin, und ich habe zurück gewunken wie ein Star“, erzählt er mit glänzenden Augen.

Etwas Winken hier, etwas modeln da: Peter fühlt sich wohl in der Welt der Reichen und Schönen. Zugute kommt ihm dabei, dass er dank strenger Diät und einem harten Fitnessprogramm 50 kg abgenommen hat. Einst als „Moppelchen“ bekannt ist der körperbewusste Barman mittlerweile nicht mehr wiederzuerkennen. „Mit dem Purzeln der Kilos stieg für mich auch die Karriere“, fügt er lächelnd hinzu.

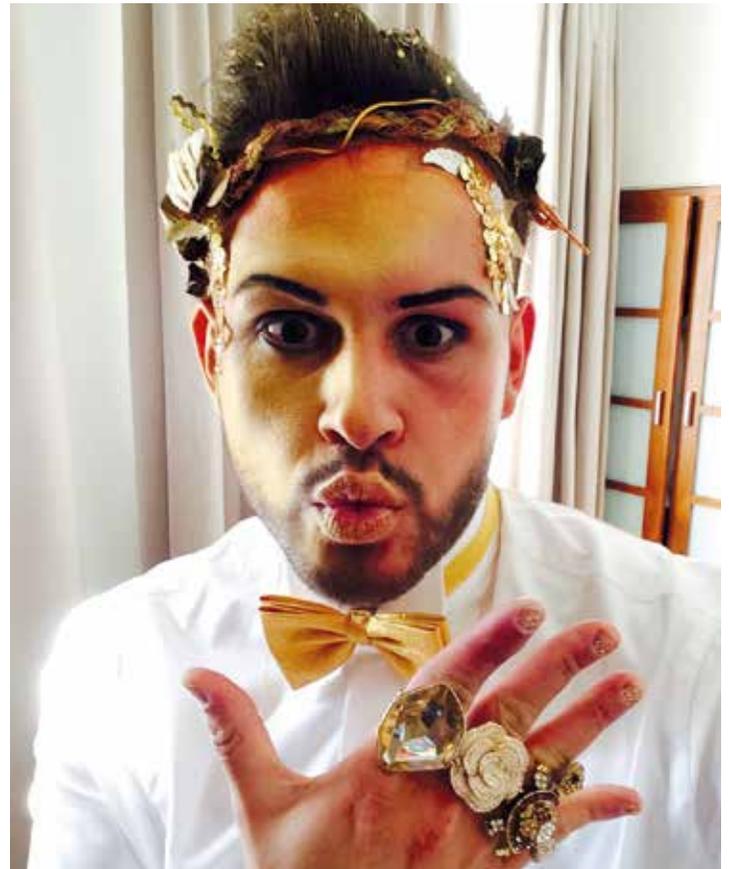
Sowieso ist Peter Linger im Interview unglaublich entspannt und positiv. Obwohl er – wie er sagt – gerade vom Sport, Friseur, der Maniküre und Pediküre kommt – ist sein Slogan wohl Realität: Lachen, Leben, Linger. Er hat ihn sich patentieren lassen und auf seine Visitenkarten gedruckt. „Ein cooler Slogan kann schneller an einen coolen Typen erinnern“, unterstreicht er überzeugt.

Peter Linger hat seine Fühler ausgestreckt – nach der High Society, ein bisschen nach der Schauspielerei (ein erstes Angebot hat er abgelehnt) und nach dem Eventmanagement. Terminliche Schwierigkeiten standen einer Teilnahme bei der VOX-Doku „Das perfekte Dinner“ bisher im Wege, die Probeaufnahmen sind jedoch bereits im Kasten. Und auch „Shopping Queen“ interessiert ihn brennend, denkt er laut.

Wer in Südtirol mit Spannung auf die große, jährliche Geburtstagsparty wartet, wird enttäuscht sein. Seit 7 Jahren organisiert der 25jährige nun diese Events – jedes Jahr größer und extravaganter. Nun hat er sich den Spruch „Mach dich rar, dann bist du ein Star“ zu Herzen genommen, und will die nächste erst zu seinem 30ten inszenieren. Die Pläne dafür sind streng geheim. Aber eines verrät er

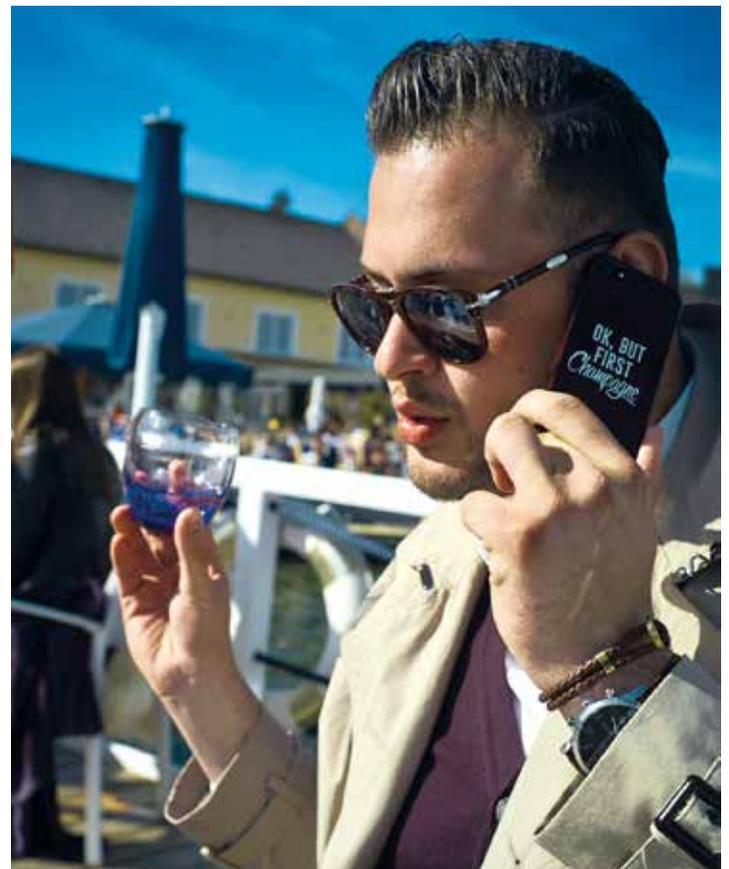
schon und lacht: „Wenn ich das wirklich so realisieren kann, wie ich es mir vorstel-

le, werden die Leute endgültig meinen, ich bin größtenteils sinnig.“



Möchte gerne in die Fußstapfen von Renate Hirsch treten.

F: Peter Linger



Peter fühlt sich in der Welt der Reichen und Schönen pudelwohl. F: Peter Linger

BAUUNTERNEHMEN
CIAGHI DIEGO



Wir übernehmen **BAUARBEITEN**
jeder Art zu guten Preisen!

St. Bartholomäusstraße Nr 19-39040 Montan - Tel. 338 6597914



Der Künstler- und
Bastelbedarf am Eck.

St. Michael / Eppan
Tel. 0471 661003

VERWENDETE ARTIKEL:

- Papierbast, pink 1 Knäuel
- Spitzenbordüre, weiß 16 cm
 - Knopf 1 Stück
 - Kleberstoff
- Zusätzlich benötigen Sie:
 - Häkelnadel NR. 3
 - Sticknadel
- Nähnadel und farblich passenden Nähfaden

ANLEITUNG:

Fertige Größe des Täschchens: 15 breit x 10 cm hoch
Die Tasche in Reihen häkeln. Man beginnt am Eingriffsrand der Vordertasche und endet beim Knopfrand des Überschlags.

- 29 Luftmaschen anschlagen.
- 1. Reihe: 1 feste Masche in die 2. Luftmasche ab Häkelnadel und in jede folgende Luftmasche, Arbeit wenden = 28 feste Maschen.
- 2. Reihe: 1 Wende-Luftmasche, in jede feste Masche der vorherigen Reihe 1 feste Masche häkeln, Arbeit wenden.
- Die 2. Reihe stets wiederholen.
- Nach 27 cm ab Anschlag, in der letzten Reihe, für das Knopfloch die mittleren 2 festen Maschen überspringen und stattdessen 2 Luftmaschen häkeln. Faden abschneiden und durchziehen.

» Fertigstellung:

Fäden vernähen. Seitennähte schließen. Dafür die Tasche links auf links legen und auf der Vorderseite beidseitig eine halbe Masche zusammennähen. Dabei für den Überschlag die obersten 6 cm offen lassen. Unter die letzte Reihe des Überschlags die Spitzenbordüre nähen, dabei die Ränder der Spitzenbordüre beidseitig nach innen umschlagen und vernähen.

» Papierbastüberzogener Knopf:

4 ca. 6 cm lange Stücke des Papierbasts abschneiden und flach aufzupfen. Auf die obere Knopfhälfte Klebstoff aufbringen und somit den Papierbast lagenweise bekleben und umschlagen. Papierbast zurechtschneiden und das Knopfunterteil so aufklipsen, dass der Papierbast zwischengefasst wird.

Knopf mittig auf die Vordertasche auf Höhe des Knopflochs annähen. Für den Träger am oberen Rand der rechten Seitennaht anschlingen, 1 Luftmasche, 2 feste Maschen in die Seitennaht häkeln. * Arbeit wenden, 1 Wende-Luftmasche, 2 feste Maschen, dabei nur in die hinteren Maschenglieder einstecken. Ab * stets wiederholen. Nach 28 cm Trägerlänge Faden abschneiden und durchziehen. Das Trägerende an die Seitennaht auf gleicher Höhe wie Trägerbeginn nähen.



ALLE WEITEREN
INFOS BEI
RAPUNZEL
ERHÄLTlich

RESTAURANT PIZZERIA MERANER - GEMEINSAM FÜR DEN GAST

PR Bericht Vielen ist es als „Talele“ bekannt, das Restaurant Meraner in St. Michael/Eppan. Es liegt nicht weit vom Dorfzentrum entfernt, ist leicht erreichbar und bietet einen großen Parkplatz. In den 30er Jahren hatte der Großvater das Lokal als Buschenschank eröffnet, mittlerweile führen Erwin und Agnes Meraner den Familienbetrieb seit beinahe 30 Jahren. Inzwischen steht bereits der Junior in der Küche. Es macht ihm Spaß, gemeinsam mit seinem Team neue Gerichte auszuprobieren. „Es ist eine Freude, den jungen Leuten beim Kochen zuzuschauen, wenn sie so kreativ sind“, sagt Erwin Meraner. In der Gartenlaube können

die Gäste an lauen Sommerabenden die regionale Küche mit mediterranem Einschlag genießen. Viele Gäste kommen der Pizza wegen, die weithin bekannt ist. Der gemütliche Gastraum bietet das ganze Jahr über Platz für kulinarische Abendstunden. Beliebt ist das Restaurant Meraner auch für Firmen- und Weihnachtsessen, sowie für Familienfeiern unterschiedlichster Art. Wer ein ruhiges Plätzchen für Erstkommunion, Geburtstags- oder Jubiläumsfeiern sucht, ist hier gut beraten.

FAMILIÄRE GASTLICHKEIT

Teamarbeit ist wichtig, wenn man den Gästen den best-

möglichen Service bieten möchte. „Wir führen den Betrieb gemeinsam mit unseren Mitarbeitern“, so Erwin und Agnes Meraner. „Dass sie über viele Jahre bei uns bleiben, zeigt uns, dass sie ihre Arbeit gerne machen.“ Das scheinen auch die Gäste zu spüren, denn ihre Bewertungen haben dafür gesorgt, dass das Restaurant in Onlineforen wie tripadvisor und restaurants.st Auszeichnungen erhielt.

„Es ist schön, dass die Gäste ihre Zufriedenheit mitteilen und uns durch ihre Meinung auszeichnen.“, freuen sich die beiden Gastwirte. In diesem Sinne werden die Familie Meraner und ihre Mannschaft weiterhin für ihre Gäste da sein. «

Meraner
PIZZERIA · RESTAURANT

KONTAKT

Restaurant Pizzeria Meraner
Bergweg 19
39057 Eppan
0471 664033
info@meraner.it

ÖFFNUNGSZEITEN

Dienstag bis Sonntag
ab 17 Uhr
Ruhetag: Montag
Außer in den heißen Sommermonaten ist das Restaurant auch Sonntagmittag geöffnet.





SELBST IST DER MÜSLIFAN

Vom Büro ins „Müslilabor“ - Drei Vilpianer Jungunternehmer haben eine Marktlücke entdeckt: Mit „iltuomuesli“ machen sie es möglich, das individuelle Müsli online zusammenzustellen und nach Hause zu liefern oder selbst abzuholen.

Sigrid Florian Der eine will keine Sultaninen, der andere keine Haferflocken. Die Situation am Frühstückstisch war bei den Brüdern Tobias und Philipp Pichler bereits in der Kindheit komplex und von Müslipackungen umsäumt. Schon vor Jahren spielten sie mit dem Gedanken einen Onlineshop zu gründen, um dem Kartonchaos ein Ende zu bereiten. Schließlich hieß es „Jetzt oder nie“.

Seit 1. März existiert das Unternehmen „iltuomuesli“ nun auch auf dem Papier. Tobias Pichler, Philipp Pichler und seine Freundin Saskia Schmolke haben eine intensive Vorbereitungszeit hinter sich: Ansuchen, Treffen mit Steuerberatern und Lieferanten, Testen und Verkosten

von Produkten, das Planen der Homepage, Firmengründung. Erfahrung in letzterem hat eigentlich nur Philipp – als Betriebswirt und leidenschaftlicher Hobbykoch ist er bei „iltuomuesli“ für die wirtschaftlichen Belange zuständig. Tobias' Begeisterung gilt dem Sport und auch der Ernährung – er kümmert sich um den Einkauf und die Produkte. Saskias Aufgabenbereich umfasst die Social Media. Alle drei sind Müsli-Liebhaber, sitzen – wie Philipp und Tobias – während des Tages im Büro oder wie Saskia – im Lehrerzimmer bzw. vor der Klasse und am Abend im Produktionsraum von „iltuomuesli“. Als „hektisch“ beschreiben die drei diese Doppelbelastung zu Beginn, jeder

musste in seine Rolle hineinwachsen. Inzwischen seien sie aber ein gut eingespieltes Team. Mittlerweile treffen sie sich mindestens zwei Mal pro Woche nach der Arbeit, produzieren und sprechen über Werbemaßnahmen, Marketing, manchmal auch bis nach Mitternacht.

Am Wochenende sind sie gelegentlich auf passenden Events unterwegs. „Die Motivation ist da, auch wenn wir zu Beginn „beißen“ mussten“ meint Tobias Pichler, und man erkennt die Begeisterung in seinen Augen, wenn er von Kunden erzählt, die nach anfänglicher Probepackung große Mengen nachbestellen. „Ich finde es extrem spannend, unsere Entwicklung zu beobachten“.

VON BIO, SUPERFOOD UND SPEZIALWÜNSCHEN

Wichtig war den Jungunternehmern von Anfang an nicht nur die Vielfalt sondern auch eine hohe Qualität der beworbenen Produkte. Von Früchten, Nüssen, Körnern über Süßem bis hin zum Superfood – der Müslimixer der Homepage sollte das Herz der Müslifans höher schlagen lassen. Dabei wollen die Macher mit ihrer übersichtlichen Homepage und mit Regionalität punkten. Sie versuchen, so viele heimische Produkte wie möglich anzubieten, kaufen das Getreide z.B. bei der Meraner Mühle, die Äpfel von einem Bozner Landwirt ein. Das Thema „Bio“ lassen sie vor-

erst außen vor, aus mehreren Gründen: Neben den hohen Einkaufskosten (und den damit verbundenen Preisanstieg des Endprodukts) spielt der Geschmack eine große Rolle. Tobias Pichler erzählt von Blindverkostungen und seiner persönlichen Überzeugung, dass „gesunde Ernährung“ nicht automatisch „bio“ und „besser“ bedeutet. Zurzeit arbeiten die drei Freunde mit kleinen Mengen. Sie äußern spezielle Wünsche, wollen ihre Erdbeeren z.B. in Scheiben und nicht in Stückchen und so kommt ihnen auch manchmal der Kommentar „Stellt euch zu Hause ein Dörrgerät auf“ unter. Ihr Angebot soll facettenreich sein, so Tobias, immer wieder wird das Angebot ausgebaut und regionaler.

Mittlerweile ist das Team von „iltuomuesli“ nicht nur Einkäufer, Verkäufer und Werber – Tobias, Philipp und Saskia haben durch ihre Erfahrung bereits Einblicke in die Vorlieben der Müslifans erlangen können. Und so flatterten ihnen in den letzten Monaten auch immer wieder Anfragen von Hotels ins Haus, ihre „Datenbank“ zu nutzen und Fertigmischungen zusammenzustellen. „Der Trend ist fruchtig-schokoladig“, bestätigen die Startup-Unternehmer. Neuen Aufwind geben Chiasamen, Blütenpollen und Gojibeeren – das populäre Superfood. All diese Erkenntnisse und die positiven Feedbacks helfen den dreien, ihr Angebot ständig zu erweitern und sich den Kundenwünschen anzupassen. Als nächstes soll „iltuomuesli“ auch im Supermarkt zu finden sein. „Das Problem mit den Müslis in den Supermärkten ist, dass sie meist übersüßt sind und Aromastoffe enthalten“,



„Der Mix macht's“ – Müslifans können aus verschiedenen Grundmischungen plus Extras wählen.

F: iltuomuesli

gibt Tobias zu bedenken. Bei „iltuomuesli“ werden naturbelassene Zutaten verwendet, die Früchte werden in einem aufwändigen Verfahren gefriergetrocknet und sind so laut Produzenten „geschmacksintensiver“.

GENUSS AM GAUMEN

Im „Schmecken“ sind Tobias, Philipp und Saskia mittlerweile Experten. In ihrem Unternehmen genügt es nämlich nicht, z.B. Bananen zu verkosten und die besten zu bestellen: Man muss verschiedenste Mengen auf die Grundmischung verteilt probieren, wobei auch Familie und Freunde der Vilpianer zu Rate gezogen werden. Wenn der Kunde einmal Banane bestellt, schmeckt das Müsli nach Banane. Wenn er aber ein „Bananenfanat“ ist, bestellt er es zweimal und es darf nicht zu viel sein“, verdeutlicht Tobias. Das Gefühl sei wichtig bei der Bestim-

mung der Menge, aber auch das Gewicht.

„Das Geschäft läuft gut“, erzählen die Jungunternehmer. „Individualität, Online Shopping und gesunde Ernährung sind im Trend.“ Bestellungen kämen zurzeit aus allen Ecken Südtirols, aber auch aus Restitalien. Ihre Visionen sind groß.

Auch deshalb haben sie sich dazu entschieden, ihrem Unternehmen einen italienischen Namen zu geben. Indessen konnten neue Kon-

takte geknüpft und sogar Freundschaften mit anderen Jungunternehmern geschlossen werden. „Courage und Ideen braucht es auf jeden Fall, sowie den Mut, diese umzusetzen“, meinen sie. Natürlich müsse man vom Produkt überzeugt sein und dem Ganzen Zeit geben. Und Luft. „Luft zu haben, das ist elementar für mich. Mein Bürojob erlaubt es mir ruhig zu bleiben, wenn ich morgen nichts mehr verkaufen sollte,“ scherzt Tobias. «

Lindhof ALDEIN (BZ)

Obstverkauf

Zwetschgen, Äpfel,
Kartoffel, Heidelbeeren,
Erdbeeren, Marillen,
Apfelsaft u.a.
Eigener Anbau (Bergware)



Tel. Fam. Dipauli: 348 742 26 30 - s.dipauli@virgilio.it

DAS AUGE ISST MIT!

Geschmackserlebnisse durch Farben manipulieren? Ist das möglich?



Petra Bühler
gourmetschule.de

In diesem Zusammenhang kommt das Wort „Neurogastronomie“ ins Spiel, die darauf basiert, dass alles was wir essen und trinken durch unsere Sinne verarbeitet wird. Man spricht vom „multisensorischen Genuss“, da wir das Essen nicht nur sehen, riechen und schmecken, sondern auch fühlen und hören. Beispielsweise schneidet ein qualitativ hochwertiges und luxuriöses Wagyu-Beef, welches professionell und kreativ zubereitet wurde, auf einem roten Teller geschmacklich wesentlich schlechter ab, als auf einem weißen Teller. Generell wird sowieso empfohlen rote Teller aus dem Geschirrschrank schleunigst zu entfernen; außer man will abnehmen oder man hat einen unliebsamen Gast, dem man nicht noch ein zweites Stück des köstlichen Kalbsfilets gönnt. US-Forscher haben nämlich herausgefunden, dass rote Teller unseren Hunger

vermindern. Womöglich liegt das an der Signalwirkung der Farbe Rot, mit der wir Gefahr assoziieren. Bei Rot in Verbindung mit Essen denken wir an gefährliche oder giftige Dinge, wie Fliegenpilze, Verbotsschilder, rote Ampeln, Feuerlöscher. Da reagiert der Körper angeblich eher mit Flucht als mit Genuss. Das Geschirr bildet den Rahmen für die kunstvollen Speisen und sollte bei der Präsentation und dem Service stets berücksichtigt werden. Dass Farbe, Form und Gewicht des Geschirrs eine enorme Bedeutung haben, ist in Asien bereits seit Jahren bekannt. Viel Energie und Kreativität werden in die Auswahl der Teller in Kombination mit Qualität

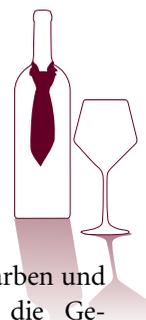
und Zubereitungsart gesteckt, um ein unvergleichbares, verführerisches Essen zu präsentieren. Der Gast soll bereits den Anblick des Gerichts lieben, den Duft genießen, das Aroma aufnehmen und den Genuss schließlich mit allen Sinnen erleben.

Äußerst bedeutsam für eine perfekte Präsentation der Speisen sind ebenfalls Kontraste. Versuche mit Erdbeermousse haben belegt, dass der Geschmack des Desserts auf einem weißen Teller um 15% intensiver und 10% süßer wahrgenommen wird als auf einem schwarzen Teller. Demzufolge wirkt das Mousse auf weißen Tellern verheißungsvoller und anregender.



F: Shutterstock

„Die Wirkung von Farben und Farbkontrasten auf die Geschmackswahrnehmung und das Konsumverhalten wird stark von Gefühlen beeinflusst, weil das Denken an Essen und Emotionen dieselben Gehirnareale aktivieren“, erklärt Charles Spencer, Professor in Oxford und Neurogastronomie-Pionier. Ein weiterer Versuch in einem britischen Krankenhaus ergab, dass sich die Verzehrmenge bei dementen Patienten um ein Drittel steigern ließ, nachdem man den weißen Fisch nicht auf weißen sondern auf blauen Tellern serviert hatte. Durch den Kontrast wirkte der Fisch viel appetitlicher – ein simpler Trick mit überzeugender Wirkung. Aber nicht nur das Auge sondern auch die anderen Sinne wollen auf ihre Kosten kommen. Ein Knackwürstchen muss beim Reinbeißen „knackig“ klingen, ein Mousse verlangt nach einer cremigen Textur und beim mediterranen Hauptgericht erwartet man den Duft von Kräutern. Werden alle unsere Sinne angesprochen, kommen wir dem ultimativen Geschmackserlebnis sehr nahe. «



WERBEFLIGHT

Grafik | Satzarbeiten | Texte | Werbeanzeigen | Mailings | Autobeschriftungen | Aufkleber | Schilder | Textildrucke | Fotografie | Gadget | Messestände

Wiesenbachweg 3/1 | 39057 Eppan-BZ | Tel. 0471 09 51 61 | info@werbeflight.it | werbeflight.it

GASTHAUS ANDREAS HOFER

Inmitten der malerischen Lauben gelegen, verspricht das Wirtshaus seinen Gästen einen Aufenthalt mit besonderem Flair.

Verena Simeoni Bereits im Mittelalter, als Neumarkt zu einem wichtigen Handelsknotenpunkt wurde und sich durch einen florierenden Warenverkehr auszeichnete, entstanden in der Unterlander Ortschaft mehrere größere Gasthäuser, die alle an der wichtigen Handelsstraße, der heutigen Laubengasse, lagen und zahlreiche Fuhrleute, Flößer aber auch vornehme Gäste beherbergten. In der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts eröffnete das junge Ehepaar Ignaz und Maria Schorn eine Gaststätte im ersten Stock ihres großen Laubenhauses, das Gasthaus Schorn. In den 1960er Jahren erwarb Herr Mock, Bürgermeister der Marktgemeinde Neumarkt, das Gasthaus. Wie die Straße, in der es sich befindet, sollte nun auch das Gasthaus nach Andreas Hofer benannt werden. Der Tiroler Freiheitskämpfer wurde in der Nacht vom 30. auf den 31. Jänner 1810 im damaligen Gerichtsgefängnis - einem der angrenzenden Gebäude – gefangen gehalten, bevor er nach Mantua überführt und hinge-

richtet wurde. So erhielt das Gasthaus den Namen „Andreas-Hofer-Keller“. 1972 erwarb schließlich die Familie Tauber das Gasthaus und erweiterte es auf zwölf Zimmer. Es folgte 1994 der Zukauf des Gerichtsschreiberhauses und die Erweiterung des Gasthauses zum heutigen 3-Sterne-Hotel „Andreas Hofer“, das sich über vier Laubenhäuser erstreckt. Heute wird das historische Gasthaus von Albert und Erika Tauber und deren Töchtern in der 3. Generation geführt.

HISTORISCHEN CHARAKTER BEWAHREN

Als 3-Sterne-Betrieb verfügt das Hotel über jeglichen modernen Komfort. Trotzdem hat das denkmalgeschützte Haus seinen ursprünglichen Charakter bewahrt. Die Räumlichkeiten wurden beim Umbau an die alten Mauern angepasst und spiegeln die Geschichte des historischen Hauses wider. So kommt es auch, dass keines der Zimmer dem anderen gleicht. Das Hotel ist ganzjährig geöffnet und zieht

nicht nur Touristen, die in Südtirol Urlaub machen, an. Durch die günstige Lage des Dorfes, angebunden an den Fahrradweg und nahe der Autobahnausfahrt, kehren auch Radfahrer und Durchreisende ein. Ebenso Vertreter und Geschäftsleute, die sich aus beruflichen Gründen in Neumarkt aufhalten. Beachtenswert sind die zahlreichen Stammgäste, die bereits seit vielen Jahren (manche schon in 4. Generation) ihren Urlaub im Hotel Andreas Hofer verbringen. Über die ganzen Jahre hinweg hat das historische Gasthaus stets den Charakter eines Dorfgasthauses als Treffpunkt für die Dorfbewohner bewahrt. Für Taufen, Erstkommunion- und Geburtstagsfeiern, Leichenschmaus oder Vereinsfeiern, aber auch als Treffpunkt für ein Kartenspiel wird das Gasthaus von den Neumarktern gerne genutzt. Die Tür steht für alle offen und es ist Familie Tauber ein großes Anliegen, dass sich alle, Touristen und Einheimische, wohlfühlen. «



Unser Klassiker

LOKALE PRODUKTE SAISONAL VERARBEITEN

Das Gasthaus „Andreas Hofer“ ist bekannt für seine traditionelle Tiroler Küche. Dazu zählen auch das berühmte Andreas-Hofer-Schnitzel und der Hausspieß, beides seit nunmehr fast 50 Jahren nicht mehr von der Speisekarte wegzudenken. Aber auch durch viele „moderne Kreationen“ zeichnet sich die Küche aus. Wichtig ist den Wirtsleuten, lokale Produkte passend zur Saison zu beziehen und selbst zu verarbeiten.

Abo Aktion 2015



Werden Sie Freund oder Gönner der „Weinstraße“.

Mit einem kleinen Jahresbeitrag können Sie unsere Zeitschrift unterstützen und geben uns damit das Gefühl, dass „die Weinstraße“ Ihnen ans Herz gewachsen ist. Ihre Unterstützung motiviert uns „die Weinstraße“ noch besser zu machen.

Und so wird es gemacht:

Ganz einfach! Bei Ihrem nächsten Besuch in der Bank oder bei der Post können Sie unsere Zeitschrift durch die Überweisung des Jahresbetrags unterstützen.

* **Freundschafts-ABO** 15,00 Euro

* **Gönner-ABO** 30,00 Euro

* **Unterstützer-ABO** 100,00 Euro

* Sollten Sie das Unterstützungsabo nicht einzahlen, erhalten Sie natürlich weiterhin kostenlos „die Weinstraße“ zugesandt.

Unsere Konten:

Raiffeisen:
IBAN IT98 | 08255 58160 000300009903
SWIFT/BIC: RZS BIT 21048

BancoPosta:
IBAN IT46 | 07601 11600 000089105530

Geben Sie bitte Namen, Abo-Nummer oder Adresse die auf dem Adressticket Ihrer Ausgabe der „Weinstraße“ aufgedruckt ist, als Einzahlungsgrund an.



F. ALC Kaltern

AUF DIE BERGE, FERTIG, LOS!

Wer von Berglauf hört, stellt sich harte Rennen unter extremen Bedingungen vor. Dass dieser Sport im Amateurbereich jedoch nichts mit Qualen zu tun hat, erzählen zwei routinierte Bergläufer vom ALC Kaltern.

Lisa Pfitscher 1982 wurde der Amateurläuferclub Kaltern gegründet. Sportvereine gab es zu der Zeit in Kaltern bereits, aber die Sparte Berglauf war nicht vertreten. Es wurde deshalb beschlossen, einen eigenen Verein zu gründen. Rudi Renner ist Gründungsmitglied, und auch heute noch gehört er zum Ausschuss. Präsident des Vereins ist Reinhard Linder. 42 Läufer zählt die Truppe. Sie absolvieren nicht nur Bergläufe, sondern sind in allen Laufgenres vertreten, die der nationale und internationale Laufkalender zu bieten hat. Dem Berglauf allerdings gilt das Herzblut der beiden Läufer, und da sind sie nicht alleine. Etwa 25 Athleten gehen in dieser Kategorie an den Start. Unter Berglauf versteht man einen Laufwett-

bewerb mit großen Höhenunterschieden. Das Angebot in Südtirol ist groß: zwischen Berg- und Hüttenläufen werden an die 30 Rennen im Jahr veranstaltet. Bei fast jedem gehen Athleten des ALC Kaltern an den Start. Seit der Gründung des Vereins im Jahr 1982 bis 2013 waren es 270 Athleten, die mindestens ein Rennen absolviert haben. Allein Rudi Renner startete im letzten Jahr bei 25 Bewerben.

HEIMVORTEIL

Das Mendelgebirge und der Wald bieten zahlreiche Möglichkeiten für Trainingseinheiten und Rennen. Die Laufstrecken sind viele verschiedene, von Langstrecken bis zur kurzen knackigen Strecke. 30 Jah-

re lang organisierte der ALC Kaltern einen Lauf auf den Mendelpass, bis die Umstände die Organisation des Rennens zusehends erschwerten. Die Alternative ist seit zwei Jahren die Stafette in der Sportzone St. Anton. Es gilt eine Strecke von 5,67 Kilometern mit einem Höhenunterschied von 270 m zu bewältigen. Um die Laufbegeisterung beim Nachwuchs zu fördern, trainiert Reinhard Linder die Jugend gemeinsam mit den Sportlern des Kalterer Sportvereins. „Seit über 10 Jahren arbeiten wir eng zusammen. Mal haben sie mehr junge Athleten, mal wir, da ist es sinnvoll die Kräfte zu bündeln“ meint der Präsident. „Berglauf ist kein Mannschaftssport“ erklärt Rudi Renner, „Und das ist manchmal schwierig für

die Jungen. Da zählt die Einzelleistung, eine Mannschaft wie etwa beim Fußball kann hier nichts ausgleichen. Für diesen Sport muss man einiges an Ehrgeiz und Willensstärke aufbringen.“ „Viele pausieren im Jugendalter, weil sie andere Interessen haben. Wer danach zurückkommt, bleibt meist, hat die Erfahrung gezeigt. Eine Herausforderung ist so ein Berglauf ohne Zweifel, doch der Genuss und das Naturerlebnis sollen das Wichtigste dabei bleiben. Kein Läufer sollte sich den Spaß durch überhöhte Anforderungen an sich selbst vergällen. Die Kunst bei einem Rennen ist, mit einem Lächeln ins Ziel zu kommen, da sind sich Reinhard Linder und Rudi Renner einig.“

Wie wird man zum Bergläufer? Die beiden Athleten Reinhard Linder und Rudi Renner erzählen von ihren Anfängen und weshalb sie noch immer in den Bergen laufen.

Erinnert ihr euch noch an euren Einstieg?

Reinhard Linder: Ich war schon als Kind sportlich und bin auch viel mit meinem Vater wandern gegangen. Dann kamen die Fliegerjahre, in denen ich nichts gemacht habe, und nach dem Militär habe ich wieder begonnen. Als ich mit meinen Kameraden Bergtouren unternahm, merkte ich, dass es einfacher ist, wenn ich parallel dazu Lauftraining mache. Jemand forderte mich auf, doch mal eine Kombination zu probieren, also einen Berglauf. Terlan -Mölden war mein erster, Ende der 80er Jahre. Damals hab ich mir gar nicht erwartet, dass es so gut geht. Ich persönlich finde, ein flacher 10-Kilometerlauf ist anstrengender als ein Berglauf. Woran genau das liegt, kann ich nicht sagen.

Rudi Renner: Ich habe früher Fußball gespielt. Aufgrund einer Verletzung konnte ich das nicht mehr, und habe mir einen anderen Sport aussuchen müssen. In dieser Zeit wurde der Verein gegründet und mich hat man gefragt, ob ich dabei helfen könnte. So bin ich zum Berglauf gekommen. Mein erstes Rennen war in Ahornach



Reinhard Linder



Rudi Renner

F: RL/RR

im Tauferer Ahrntal. Das waren viele Höhenmeter, rauf und runter. Das war intensiv, aber als Einstieg gut. Seit 33 Jahren bin ich nun dabei.

Was ist für dich das Faszinierende am Berglauf?

Reinhard Linder: Die Natur, das ist sicher das Um und Auf. Und die Abwechslung in der Schrittfolge, da muss man variieren. Das ist viel technischer, denn man muss gut darauf achten, wohin man die Füße setzt. Die Strecke ist abwechslungsreicher, und auf dem Weg zum Ziel hat man eine wunderbare

Aussicht. Wenn ich eine Strecke laufe, die ich nicht kenne, mache ich oft ein gutes Rennen, weil ich es vorsichtiger angehe. Ich gehe nach Gefühl. Bergläufe sind im Gegensatz zu flachen Strecken keine Temporennen. Auch das Training im Gelände ist mir lieber. Ich mag nicht so gerne in der Bahn trainieren, denn ich mag das Gefühl nicht, eingezwängt zu sein.

Rudi Renner: Das was mich immer noch am meisten fasziniert ist die Natur und das Laufen an und für sich. Bei einem Berglauf muss ich viel mehr auf

mich und meinen Körper hören als bei anderen Läufen, um mit der Abwechslung im Gelände zurecht zu kommen. Gerade diese Abwechslung ist das was mir gefällt. Ich bin der Meinung, man lernt seinen Körper so viel besser kennen. Und die Natur sowieso. Berglauf macht nur, wer die Natur liebt. Wenn ich bei einem Trainingslauf ein Reh sehe, bleibe ich stehen, schaue es mir an und lasse Programm Programm sein. Mittlerweile suche ich mir viele neue Rennen aus, nicht jedes Jahr dieselben. Wie gesagt, ich liebe die Abwechslung. «

www.emt-transport.it **EMT**

- Komplettlösungen
- Sondertransporte
- Distribution
- Lagerlogistik und Spedition

1990 Mehr als 20 Jahre Erfahrung

24 24 h Service

10 Länder direkt vor Ihrer Tür

EMT Transport GmbH Kalterermoos 2-c 39052 Kaltern

tel. +39 0471 09 82 00 fax +39 0471 09 97 17

info@emt-transport.it www.emt-transport.it

Kaneppele R&Co.

Baumschule - vivaio - tree nursery

Große Auswahl an Obst- und Zierpflanzen, Kordes Rosen, Kräuter und Gemüsepflanzen

Kalterermoos 2/b • 39040 Tramin - Tel. +39 0471 81 06 71 - www.kaneppele.com



DIE VISION VOM EXKLUSIVEN EVENT

Bei jeder Veranstaltung wird Ton- und Lichttechnik benötigt. Bühne, Lautsprecher und Lichter müssen bei jedem Event aufgestellt und, wenn die Besucher nach Hause gehen, wieder abgebaut werden. Im Unterland gibt es ein Unternehmen, das sich all diesen Aufgaben verschrieben hat und mittlerweile weit über die Landesgrenze hinaus bekannt ist.

David Mottes „Show Vision“ liest man in Südtirol immer wieder – auf größeren und kleineren Events bemerkt man den Namen der Margreider Firma. Dahinter stecken nicht nur der Aufbau und die Betreuung von Licht- und Ton-Equipment, sondern viel mehr. Patrick Baldo aus Margreid hat „Show Vision“ im Jahr 2010 gegründet. Seine Dienste bietet er inzwischen nicht mehr nur in Südtirol, sondern auch in Österreich, Deutschland, der Schweiz und bis nach Mittelitalien an. Die Referenzliste ist lang: Partys, Open-Air-Konzerte, Ski-Shows, Jubiläen, Einweihungen, Hochzeiten, Auto-

Vorstellungen, sogar für eine deutsche Filmproduktion wurde „Show Vision“ gebucht. Das Hobby wurde zum Beruf. Alles begann – wie so oft – mit einem Hobby: Patrick Baldo arbeitete im Team mit einem Schulfreund als DJ. Nebenbei jobbte der damals 17-Jährige in der Firma „Joggi“, die hauptsächlich für Licht und Ton bei Veranstaltungen zuständig war. Nach dem Abschluss der ehemaligen Gewerbeoberschule in Bozen arbeitete Baldo zwar weiterhin nebenbei bei „Joggi“, machte aber das Unterrichten zu seinem Hauptberuf, bevor er schließlich im Versicherungssektor landete. Dann, im Jahr

2004, sattelte er komplett um: Fortan widmete er sich nur noch der Veranstaltungstechnik bei der Firma „Joggi“. Im Jahr 2007 wurde er schließlich Partner, 2010 übernahm er dann das Unternehmen. Seitdem nennt es sich „Show Vision“. Als Chef der Firma wurden die Aufgaben nun komplexer. „Vor einer Veranstaltung müssen Lokalanscheine gemacht werden“, erklärt Baldo. „Die Herausforderung ist, Material, Personal und den Fuhrpark optimal einzuteilen, damit bei jeder Veranstaltung auch alles zur richtigen Zeit am richtigen Ort ist“. Häufig kommt es vor, dass sich mehrere Termine

überschneiden: An einem Wochenende schafft „Show Vision“ rund sieben mittelgroße Veranstaltungen und greift dabei auf bis zu 25 geschulte Techniker zurück. Im Schnitt wird jeden zweiten Tag eine Veranstaltung betreut.



Patrick Baldo, Geschäftsführer der Unternehmen Show Vision und Pyrofusion.
F: Show Vision



„VISION DES KUNDEN VERWIRKLICHEN“

Bei den Treffen vor Ort sei es äußerst wichtig, die Wünsche von Kunde, Agentur oder Band zu berücksichtigen, sagt Baldo: „Es gilt die Vision des Kunden zu verwirklichen, eine einmalige Atmosphäre zu schaffen um dem Event einen ‚Wow-Effekt‘ zu geben. Deshalb auch der Begriff ‚vision‘ im Firmennamen.“ Bei Fahrzeugvorstellungen etwa müssten die Fahrzeugeigenschaften durch gezielte Beleuchtung, Ton und Spezialeffekte hervorgehoben werden. Präsentationen wurden z.B. für BMW, Ferrari, Audi, Maserati, VW oder etwa Porsche geplant und betreut. Kongresse und Zeltfeste oder Firmenfeiern stellen eher die Routine dar. Bei Events in Hotels, wie im „Hilton“ in Venedig, ist hingegen wiederum Fingerspitzengefühl gefragt, wenn man das Interieur dezent in Szene setzen soll. Ob nun mit Beleuchtung, farbigem Rauch, Pyrotechnik oder gar Feuerwerken der gewünschte Effekt erreicht wird, der Phantasie sind keine Grenzen gesetzt.

DER PERSÖNLICHE KONTAKT IST WICHTIG

„Auf jeder Veranstaltung selbst vor Ort zu sein ist leider nicht immer möglich“, setzt Baldo fort. „Viele laufen parallel und sind oft mehrere hunderte Kilometer weit entfernt. Der persönliche Kontakt ist äußerst wichtig. Da wir auch viele Kunden haben, die uns häufiger buchen, versuche ich, beim einen oder anderen Event dabei zu sein. Ich bin zwar viel unterwegs und arbeite, während andere feiern, aber es ist immer eine große Genugtuung, den Gesichtsausdruck des Kunden bei einem gelungenen



Die Menschenmenge wird wortwörtlich aufgeheizt und in Stimmung gehalten, wie hier beim Dorffest in Kastelruth.

F: Show Vision

Event zu sehen.“
 Feuerwerke und Spezialeffekte sind immer mehr im Kommen. Aufgrund der immer größer werdenden Nachfrage für die Pyrotechnik gründete Patrick Baldo 2013 ein weiteres Unternehmen, die „Pyrofusion“. „Diese Firma widmet sich ausschließlich der Pyrotechnik, die speziell in Mittelitalien sehr gefragt ist“, erklärt Baldo. Mit Pyrotechnik sind im Allgemeinen feuerwerksartige Effekte gemeint, die vom Boden aus starten. Diese können eine Höhe von 50 Meter erreichen. „Die heutige Technik erlaubt auch tolle Inneneffekte wie z.B. Feuersäulen. In Südtirol werden immer mehr Feuerwerke gebucht. Speziell bei Hochzeiten ist die Kombination von Musik und Feuerwerk sehr beliebt. Der Auftritt bei der Hochzeitsmesse und die Werbung in verschiedenen Medien sowie bei Tourismusverbänden hat sich scheinbar gelohnt“, meint Baldo.

Die Nachfrage an Lasershows ist dagegen etwas zurückgegangen. „Bei großen Lasershows stütze ich mich auf spe-

zialisierte Partnerfirmen. Bei nicht gut justierten Geräten kann es bei der Verwendung von starken Lasern auch zu schweren Augenverletzungen kommen. Es sind wichtige Sicherheitsbestimmungen zu beachten“, kommentiert Baldo.

IN NEUE LAGERHALLE UMGEZOGEN

Während für „Show Vision“ vor einigen Jahren noch eine Garage von knapp 50 Quadratmetern genügte, um das gesamte Equipment zu lagern, siedelte das Unternehmen kürzlich in eine Lagerhalle von etwas mehr als 500 Quadratmetern Größe um: Ausstattung und Fuhrpark wurden immer erweitert. Welche Visionen hat Patrick Baldo mit Show Vision und Pyrofusion für die Zukunft? „Ich hoffe auf weitere interessante Visionen der Kunden und somit auf spannende Herausforderungen“, kommentiert Baldo. Mit seinen beiden Unternehmen ist er auf jeden Fall gut gewappnet. «



DR. GREGOR OBERRAUCH

Gibt es Neuerungen hinsichtlich Finanzverwaltungsstrafen?

Die Regierung möchte das Prinzip der Verhältnismäßigkeit einführen. Somit werden bei den Finanzstrafverfahren die Schwellenwerte erhöht. Bei dem Strafbestand für unwahre Erklärungen wird die Schwelle von Euro 50.000 auf Euro 150.000 erhöht. Der Schwellenwert für unterlassene Erklärungen wird von 30.000 Euro auf 50.000 Euro erhöht. Auch für unterlassene Mehrwertsteuerzahlungen jährlich wird der Wert von 50.000 Euro auf 200.000 Euro erhöht.

Änderungen gibt es auch bei der freiwilligen Berichtigung: hier werden die anzuwendenden Strafprozentsätze reduziert und eine Verhältnismäßigkeit eingeführt. Im Zuge der Reform will man auch die Einhebungsgebühr auf 6 Prozent ve

rmindern.

Neues DURC-Onlineverfahren

Mit 1. Juli kann man auf dem System „Durc online“ zugreifen. Somit ist eine Überprüfung telematisch in Echtzeit möglich. Sollten Unregelmäßigkeiten bei der Beitragszahlung auftreten, wird das jeweilige Unternehmen über die zertifizierte E-Mail benachrichtigt und hat somit 30 Tage Zeit, diese Unregelmäßigkeit zu berichtigen.

Eine positive DURC Bescheinigung hat 120 Tage Gültigkeit. Kleinere Differenzen bis zu Euro 150 bewirken keine Ablehnung zur positiven DURC-Ausstellung

Für weitere Fragen
 oberrauch.gregor@dataconsult.bz.it



F. Van Poletti

DIE SAGENHAFTE WELT DES MATTHIAS LANG

Matthias Lang, Filmstudent aus Eppan, holte für seine Diplomarbeit ein Filmteam an die Weinstraße. Er zeigte ihnen nicht nur atemberaubende Landschaften, sondern ließ sie auch an der Verwirklichung seiner Kindheitsträume teilhaben.

Marlene Pernstich Zwei Tage ist Matthias Lang in seiner Heimat in Eppan. Danach geht es wieder nach München für den Schnitt seines Diplomfilms „König Laurin“. Mit dessen Regie beendet er sein Studium an der Filmhochschule in München. Inspiriert von der berühmten Südtiroler Sage erzählt Matthias Lang die Geschichte von Theo, Sohn von König Dietrich, der zunächst genauso ein großer Erobererkönig werden möchte wie sein Vater - bis er sich mit Zwergenkönig Laurin anfreundet und entdeckt, dass er eigentlich viel lieber Gärtner werden

möchte. „So der pazifistische Grundgedanke“, kommentiert Matthias schmunzelnd. „Es ist eine Freundschaftsgeschichte für die ganze Familie, mit viel Abenteuer und jeder Menge Humor.“

Sieben Wochen lang wurde in Südtirol gedreht, eine Woche in Deutschland - mit über 60 Stunden Bildmaterial, aus dem jetzt ein knapp 90-minütiger Film entstehen soll. Dabei waren die Dreharbeiten eigentlich die kürzeste Phase der Arbeiten am Film. „Das schwierigste und langwierigste war es, die Finanzierung zu sichern. ‚König Laurin‘ ist der teuerste

Studentenfilm seit dem Abschlussfilm von Roland Emmerich vor 30 Jahren. Er war nur möglich, weil wir von so vielen öffentlichen und privaten Stellen unterstützt wurden und das nicht nur finanziell. Besonders gefreut hat mich, dass wir auch in meinem Heimatdorf Eppan große Unterstützung erfahren haben. Bürgermeister Wilfried Trettl hat uns Stühle und Tische für unser Büro zur Verfügung gestellt, im Firmensitz der Miele durften wir unser Requisitenlager unterbringen. Wir konnten auf Schloss Boymont drehen, was wir Ruth Dellago zu verdan-

ken haben, und auf Schloss Moos wurden wir vom Burgeninstitut und Helga Lahner sehr gut betreut.“ Es wurde nicht nur in den Burgen von Eppan gedreht. Das Filmteam war auch in Neumarkt in der alten Schmiede in der Fußgängerzone zu Gast. In einem Steinbruch in Leifers wurde ein Barbarenlager mit Hilfe der Pfadfinder von Haslach aufgebaut, die Pferde kamen vom Überetscher Reitverein.

DIE WELT DES KÖNIG LAURIN

Gedreht wurde natürlich auch in den Dolomiten und in ei-



nem Bunker am Gampenpass. „Die Kulissen im Film sind wirklich sehr eindrucksvoll. Die komplette Welt von König Laurin gibt es ja nicht, sondern musste erschaffen werden. Für die Szenenbildner und Bühnenbauer war das ein Knochenjob. Die Logistik war sehr schwierig, da die Straßen für die Lkws oft zu schmal oder unbefahrbar waren. Die Grafen von damals haben wirklich viel Wert darauf gelegt, dass Burgen für Feinde und Filmcrews sehr schwer einzunehmen sind“, lacht der Eppaner. Am Sellajoch kamen für den Transport von Mensch und Maschine auch Quads zum Einsatz, „was vor allem dem 14-jährigen Hauptdarsteller großen Spaß gemacht hat.“

Es gab aber auch den ein oder anderen lustigen Zwischenfall. „Im Barbarenlager gab es einen Totenschädel, der über der Eingangspforte thront. Da jemand aus der Crew die Höhe seines Lkws nicht richtig einschätzen konnte, hat der Schädel im Film jetzt keinen Unterkiefer mehr“, grinst Matthias.

Möglich war der Film nur, weil das gesamte Team unter den üblichen Gagenbedingungen gearbeitet hat. „Normalerweise würde so ein Film das Zehnfache kosten. Es war ein guter Spirit am Set. Einen Diplomfilm macht man eben nicht des Geldes wegen.“

VON SAGEN INSPIRIERT

Zum Film gebracht hatte Matthias vor allem seine Liebe zu Büchern. Die Südtiroler Sagen faszinieren ihn seit seiner Kindheit. So wünschte er sich, König Laurin eines Tages kennenzulernen. „Ein bisschen gestört hat mich immer, dass König Laurin in den meisten Fassungen der Sage

der Bösewicht ist. In meinem Film erzähle ich jetzt endlich, was wirklich passiert ist.“ Durch den Film hat er jetzt aber nicht nur „seinen“ König Laurin kennengelernt, inklusive Tarnmantel und Kraftgürtel, sondern sich auch einen Kindheitswunsch erfüllt: „Als Kind wollte ich immer einen Roman schreiben, bin aber nie über das Titelblatt und das Inhaltsverzeichnis hinaus gekommen“, beschreibt der Jungregisseur seine ersten Versuche. Mit dem Drehbuch zu König Laurin schaffte er nun endlich bis auf die letzte Seite. „Drehbuchschreiben ist ein harter, einsamer Beruf. Man braucht sehr viel Sitzfleisch. Und ein gutes Mittel gegen Hämorrhoiden.“

BESONDERE PARTNERSCHAFTEN

In seinen kreativen und sehr arbeitsintensiven Phasen erdet ihn seine Verlobte Lisa. Auch ihrem Organisationstalent verdankt der Film das



Filmregisseur Matthias Lang erzählt nun endlich die wahre Geschichte des König Laurin.

F: Ivan Poletti

Prädikat „Green Production“, das ihm von der Filmförderung Hamburg verliehen wurde. Damit wurde der Film für besonders umweltfreundliche und nachhaltige Dreharbeiten ausgezeichnet. So erhielt jedes Crew-Mitglied eine eigene Trinkflasche, um Plastikbecher zu vermeiden. Auf Flüge wurde möglichst verzichtet, stattdessen auf Bus und Bahn zurückgegriffen. Es gab Castings übers Internet und die Crew versuchte gezielt, Müll zu vermeiden. Beim Make-up griff man zu biologischen Produkten, die ohne Tierversuche getestet wurden. Dank all dieser Anstrengungen wurde der Film zum ersten grünen Diplomfilm.

NEUE ZIELE

Für seine Zukunft hat Matthias schon viele Ideen. „Family Entertainment ist toll. Die Bandbreite der Emotionen, von Spannung, Gruseln bis hin zum Freuen, Weinen und Fürchten, ist in diesem Genre riesig“. Sehr gerne würde er auch einmal ein fremdes Drehbuch verfilmen. „Falls jemand eins in der Schublade hat, das auf seine Verfilmung wartet, darf er es mir gerne schicken“, verheißt Matthias. Eine Serie zu entwickeln, ist ebenso einer seine Träume, wie an einem futuristischen Film zu arbeiten.

Jetzt ist aber erstmal noch „König Laurin“ an der Reihe. Bis Weihnachten wird geschnitten, die Musik komponiert, die visual effects werden erstellt. „Fertig ist ein Film eigentlich nie, man muss nur irgendwann mit der Fertigstellung aufhören.“

Das Publikum muss sich bis zum Erscheinen im Frühjahr 2016 also noch etwas gedulden. «



Immobilienmakler
Christian Platzer

Wie sieht das Immobilieneigentum und der Mietstand in Italien und bei uns in Südtirol wirklich aus?

Generell ist zu sagen, dass Italiener Wert darauf legen, Eigentümer einer Wohnung, bzw. eines Hauses zu sein. Eine der letzten Studien der Agentur der Einnahmen hat ergeben, dass über 74% der Italiener Immobilieneigentümer sind und im Durchschnitt 181.000,00 Euro dafür ausgeben. Man schätzt, dass der Prozentsatz von Immobilieneigentum von Privaten in Mittelitalien bei 73%, im Norden bei 75% und im Süden bei 82% liegt. Nur knapp 4% der Eigentümer sind unter 30 Jahre alt. Spitzenreiter beim Preis pro m² sind die Regionen Trentino-Südtirol, Aostatal, Ligurien und Latium mit der Hauptstadt Rom mit einem Durchschnittspreis von knapp 2.500,00 Euro pro m². Hier werden im Durchschnitt ca. 275.000,00 Euro pro Immobilie ausgegeben. Schlusslicht hingegen sind die Regionen Kalabrien und Basilikata im Süden Italiens mit einem Durchschnittspreis von knapp 775,00 Euro pro m²; hier werden im Schnitt ca. 87.000,00 Euro für eine Immobilie ausgegeben. Die restlichen Immobilien sind größtenteils Gewerbeimmobilien und gehören Firmen, Gesellschaften oder Banken. Knapp 80% der Südtiroler sind hingegen Privateigentümer von Immobilien. Was den nationalen Mietmarkt betrifft, wohnen knapp 20% der Italiener in Mietwohnungen und ca. 12% besitzen ein unentgeltliches Wohnrecht oder einen Fruchtgenuss auf Immobilien. In Südtirol hingegen lebt knapp ein Fünftel der Bewohner in einem Mietverhältnis und weitere 10% ca. besitzen ein unentgeltliches Wohnrecht oder einen Fruchtgenuss.

Für weitere Fragen:

info@platzerimmobilien.com

20

MINUS ZWANZIG...

Was unsere Jugend bewegt

Greta Klotz



BENEFIZFESTIVAL IM POINT

Am Samstag, den 27. Juni fand im Point in Zusammenarbeit mit der "Hardcore Help Foundation" ein Benefizfestival statt. Die Freiwilligen unterstützen Menschen in Not, indem die Bands deren Merch der Hilfsorganisation spendet. Das daraus gewonnene Geld wird verwendet, um in Krisengebieten vor Ort aktiv Hilfe zu leisten. Durch dieses Festival konnte ein beträchtlicher Betrag eingenommen werden um dort zu helfen, wo Hilfe notwendig ist. Vielen Dank gilt den Bands, den freiwilligen Helfern und auch dem zahlreichen Publikum.



"Burning the Ocean" aus Eppan

F: POINT

DER SOMMER IM KUBA

Auch im heurigen Sommer finden im und ums kuba wieder zahlreiche Sommerprojekte statt. Zahlreiche Grundschüler und -schülerinnen sind mit Simone und ihrem Betreuungsteam in der **kuba Kolonie** unterwegs, gehen auf gemeinsame Ausflüge, betätigen sich kreativ und genießen die Zeit mit ihren Freunden und Freundinnen. Bei Elisa und Betreuungsteam gehts „mit Sack & Pack“ immer wieder auf neue Entdeckungstouren: Ob bei der gemeinsamen Fahrt nach Schloss Trauttmansdorff, beim Pflücken von leckeren Kräutern für einen selbstgemachten Brotaufstrich oder bei gemeinsamen Ausflügen und Spielen.



Die Mittelschüler und -schülerinnen sind zurzeit ganz unter dem Motto „Ächtschn & Fun“ unterwegs - dabei können sie bei kleineren Bergtouren und abenteuerlichen Ausflügen (z.B. Caneva World) auch schon mal ihre eigenen Grenzen erfahren und in Gemeinschaftserlebnissen als Gruppe zusammenwachsen. Natürlich darf auch die allseits beliebte **Zirkuswoche** nicht fehlen. Bei Sepp Marmsoler lernen die kleinen Akrobaten und Akrobatinnen tolle Tricks und schlüpfen in die verschiedensten Rollen. Ab August geht es schließlich mit zwei weiteren spannenden Projekten weiter: Ob bei der Breakdancewoche oder bei dem zweisprachigen Projekt „Spaß mit Sprachen“: im kuba kommen alle auf ihre Kosten!

UNTERLAND - THE DIRTY SOUTH

Im tiefen Süden ticken die Uhren etwas anders als im Rest von Südtirol. Jeden Tag ein klein wenig culture clash.

Lange Zeit ging wenig bis nichts mehr. Heute schallen die Subwoofer wieder von einer Talseite auf die andere. Ehemalige Clubs sperren wieder auf. Im Sommer feiert man im Freien. Jedem wird das nicht in den Kram passen, essentiell ist diese Entwicklung aber dennoch, ist sie doch der Antriebsmotor für die Musikszene im Unterland.

Und diese ist momentan wieder mächtig am Brummen: Die elektronische Musik rund um House und Techno zieht die Scharen an, während Drum&Bass und Hardcore vom Süden aus das Nachtleben im restlichen Land befeuern. Psytrance und Techno findet der heimische Tanzpirat etwas abseits. Man muss nur wissen wo suchen. Punk ist nach wie vor in Richtung Auer/Montan zu finden.

Man merkt schon: Der Unterlandler mag es eben etwas deeper, derber und dreckiger. Und wie gesagt: Hier ticken die Uhren etwas anders. Hier hält sich die Szene einen Bezirk und nicht umgekehrt.

Philipp Kieser - Culture Assault Records



Zu seinem 5. Geburtstag am 6. Juni 2015 begeisterte das Festival in Eppan die Menge mit einem bunten Line up! Hör und schau mal rein!

70 PLUS SIEBZIG...

Für unsere ältere Generation

Lisa Pfitscher



DER MAULWURF

In seinem Garten freudevoll,
Geht hier ein Gärtner namens Knoll.
Doch seine Freudigkeit vergeht,
Ein Maulwurf wühlt im Pflanzenbeet.
Schnell eilt er fort und holt die Hacke,
Daß er den schwarzen Wühler packe.
Jetzt ist vor allem an der Zeit
Die listige Verschwiegenheit.
Aha! Schon hebt sich was im Beet,
Und Knoll erhebt sein Jagdgerät.
Schwupp! Da - und Knoll verfehlt das Ziel.
Die Hacke trennt sich von dem Stiel.
Das Instrument ist schnell geheilt;
Ein Nagel wird hineingekeilt.
Und wieder steht er ernst und krumm
Und schaut nach keiner Seite um.
Klabumm! - So krieg die Schwerenot! -
Der Nachbar schießt die Spatzen tot.
Doch immerhin und einerlei!
Ein Flintenschuß ist schnell vorbei.
Schon wieder wühlt das Ungetier.
Wart! denkt sich Knoll. Jetzt kommen wir.
Er schwingt die Hacke voller Hast -
Radatsch! - O schöner Birnenast!
Die Hacke ärgert ihn doch sehr,
Drum holt er jetzt den Spaten her.
Nun, Alter, sei gescheit und weise
Und mache leise, leise, leise!
Schnarräng! Da tönt ihm in das Ohr
Ein Bettelmusikantenchor.
Musik wird oft nicht schön gefunden,
Weil sie stets mit Geräusch verbunden.
Kaum ist's vorbei mit dem Trara,
So ist der Wühler wieder da.
Schnupp! dringt die Schaufel wie der Blitz
Dem Maulwurf unter seinen Sitz.
Und mit Hurra in einem Bogen
Wird er herauf ans Licht gezogen.
Aujau! Man setzt sich in den Rechen
Voll spitzer Stacheln, welche stechen.
Und Knoll zieht für den Augenblick
Sich schmerzlich in sich selbst zurück.
Schon hat der Maulwurf sich derweil
Ein Loch gescharrt in Angst und Eil.
Doch Knoll, der sich emporgerafft,
Beraubt ihn seiner Lebenskraft.
Da liegt der schwarze Bösewicht
Und wühlte gern und kann doch nicht;
Denn hinderlich, wie überall,
Ist hier der eigne Todesfall.

Wilhelm Busch (1832-1908)

GÄRTEN ALS „WOHLFÜHLOASEN“

Eine Besonderheit des Alten- und Pflegeheimes von Tramin sind sicher die Gärten.

Von jeder Etage aus gelangt man ins Freie. Das ist nicht nur für die Sicherheit im Brandfall von großer Bedeutung, sondern trägt vielmehr wesentlich zur Steigerung der Lebensqualität für Bewohner, Besucher und Mitarbeiter bei.

Eine Terrassenanlage als fließender Übergang vom 2. Stock des Hauses in den Berggarten bietet die Möglichkeit im Freien gesellig zusammensitzen. Von Frühling bis Spätherbst schaffen farbenprächtige Blumen, Staudenrabatten und bunt blühende Hecken Lebensräume für viele Insektenarten. Ist der Weg auf die höchste Ebene des Berggartens wegen der Hanglage nicht für jeden Bewohner begehbar, so entschädigt ein traumhafter Blick über das ganze Unterland jeden, der es bis dort geschafft hat. Zudem gibt es dort verschiedene Obstbäume, an denen der Jahreszeitenwechsel direkt vor Ort miterlebt werden kann.

Der Südgarten gibt ebenso einen herrlichen Blick auf das Dorf frei, bietet Schatten unter alten Bäumen. Ein Höhepunkt bildet der Teich mit Zierfischen und Wasserpflanzen. Das Plätschern der angelegten kleinen Kaskade entführt in entspannende Welten. Der Rundweg fügt sich unauffällig ins Gartenbild ein.

Der Innenhof nach Norden ausgerichtet unter den vier Linden ist besonders in der heißen Jahreszeit als Aufenthaltsort beliebt.

Und wer pflegt und hegt diese Anlagen? Ein Senior, unser Hobbygärtner Hans, hat nach seinem Austritt aus dem Berufsleben hier so richtig los gelegt. Die bescheidene Entschädigung, die er für seine umfangreiche Arbeit erhält, kann nie seine Leistungen entgelten.

Sein Einsatz ist Ausdruck seiner Liebe zur Natur, sinnvoller Freizeitgestaltung und sozialer Einstellung zugleich.



Hans inmitten der Hortensienblüten

F: AH Tramin



F: DFB-josimon

„WENN MAN ORDENTLICH URLAUB MACHEN WILL, KOMMT MAN AN SÜDTIROL NICHT VORBEI“

Diesen Satz sagte Doppelweltmeister und Fußball-Ikone Franz Beckenbauer direkt nach seiner Ankunft am Kalterer See. Die deutsche Fußballnationalmannschaft feierte im Juli ihr 25-jähriges Jubiläum des WM-Triumphes von 1990 – und das mit einem dreitägigen Aufenthalt am Ort, wo alles begann: in Kaltern.

CP „Es war Schwelgen in schönen Erinnerungen und ein einzigartiges Erlebnis unter Freunden“, schmunzelte Jung-hotelier Daniel Moser vom Hotel Seeleiten. 25 Jahre nach ihrem fußballerischen Triumph feierten die deutschen Fußballweltmeister von 1990 im damaligen Vorbereitungsquartier Hotel Seeleiten den zweifelsohne größten Erfolg ihrer fußballerischen Laufbahn.

Der „Kaiser“ Franz Beckenbauer, DFB-Präsident Wolfgang Niersbach, Lothar Matthäus, Rudi Völler, Guido Buchwald,

Klaus Augenthaler, Pierre Littbarski und wie sie alle heißen: Wenn der DFB nach Kaltern einlädt, kommen sie alle! Und nicht nur Spieler, auch der Manager von Ausrüster Adidas Herbert Hainer, sowie rund ein Dutzend Presseleute (Kicker, Bild, Sportbild, FAZ, Fernseh- und Rundfunk) folgten der Einladung.

„KALTERN GAB UNS DIE KRAFT, WELTMEISTER ZU WERDEN“

Damals gewann die Mann-

schaft von Teamchef Franz Beckenbauer die Weltmeisterschaft in Italien. Angeführt vom Weltfußballer des Jahres 1990 Lothar Matthäus, schoss Deutschland die Niederlande (unvergessen Rijkaards Spuckattake auf Rudi Völler), die Tschechoslowakei und England (nach einem packenden Elfmeterkrimi) aus dem Turnier. Im Finale besiegten die Deutschen, dank eines verwandelten Elfmeters von Andreas Brehme die argentinische Mannschaft und den damals besten Spieler der Welt, Maradona. „Die

Erinnerungen an diese Zeit sind unheimlich schön und ich werde auch nie vergessen, dass hier in Kaltern vor 25 Jahren alles begann“, sagte DFB-Präsident Wolfgang Niersbach bei der Pressekonferenz am Vorabend des Galadiners. Und Augenthaler legte noch einen drauf: „Es braucht keine Minute, um die Stimmung und die Erfolge wieder aufleben zu lassen. Es war eine wunderschöne Zeit hier.“

Niersbach sprach von einer „Herzensangelegenheit, diese Mannschaft wieder zusam-



F: DFB-JoSimon

menzubringen. Es ist einfach wunderbar, diese Gemeinschaft noch mal so zu erleben.“ Franz Beckenbauer betonte, dass „die Kalterer Gastfreundlichkeit uns über Mailand bis nach Rom getragen“ habe. Beckenbauer schwärmte später: „Kaltern und die ganze Region haben uns Kraft gegeben, später Weltmeister zu werden.“

In seinem urtypischen bayrischen Dialekt erzählte Beckenbauer vom einzigartigen Teamgeist dieser Mannschaft: „Wir wussten schon hier in Kaltern, in der Mannschaft passt alles!“ Kaltern habe er deshalb bis heute vieles zu verdanken, weil der Grundstein zum Erfolg im Hotel am See und auf dem Trainingsplatz im Altenburger Wald gelegt wurde. Sepp Maier, die Torhüter-Legende und der Tormanntrainer von 1990, ist seit dem Aufenthalt 1990 sogar ein regelmäßiger Südtirolurlauber und besucht das Land mehrmals im Jahr.

VON KANINCHEN UND FISCHEN

Klaus Augenthaler, einer der charakterstärksten und bedeutendsten Spieler der damaligen Weltmeistermannschaft, plauderte vor versammelten Presseleuten aus dem Nähkästchen und erzählte Anekdoten vom Aufenthalt in Kaltern: „Einmal bin ich die halbe Nacht mit meinem Freund, dem ‚Seewolf‘ (Josef Ambach,

Anm. d. Red.) zum Fischen an den See gefahren. Ich hatte eine Riesenfreude, dass wir zwei Zander gefangen hatten. Ich wollte die beiden Zander dann mit nach Hause nehmen, habe sie allerdings im Bus nach Mailand vergessen, was mir meine Mannschaftskollegen bis heute vorhalten, weil der Mannschaftsbus anschließend tierisch gestunken hat.“

Einen anderen Streich wollten die Spieler dem Masseur der Mannschaft spielen. Dafür gingen sie ins benachbarte Gasthaus Seeperle, nahmen ein Kaninchen mit und versteckten es im Arztkoffer des Masseurs. Über solche Späße war der Masseur damals weniger glücklich, „wollte sogar aus dem Trainingslager abreisen, konnte nach einer Entschuldigung aber angehalten werden, trotzdem beim Team zu bleiben“, wie Augenthaler verriet.

AUSGEZEICHNETE WERBUNG FÜR KALTERN

„Für den Tourismus in Kaltern ist dieses Ereignis phänomenal“, ist Sighard Rainer, Präsident des Tourismusvereins Kaltern überzeugt, denn Kaltern war „über mehrere Tage lang in aller Munde, und das weit über die Landesgrenzen hinaus, wie ein halbseitiger Artikel in der Bild-Zeitung, Nennungen in vielen deutschen Print-Medien, sowie Beiträgen in der ARD und im ZDF be-

weisen“, so der Tourismusvereinspräsident weiter.

Besonders stolz zeigte sich Rainer, dass Persönlichkeiten einer Größe von Franz Beckenbauer oder Lothar Matthäus den Namen Kaltern in die Welt hinaus tragen. Der Werbeeffect dieser Veranstaltung ist riesig. Sarah Filippi, Direktorin des Tourismusvereins Kaltern, bekräftigte: „Ein besonderes Dankeschön gilt Manfred Call, der gemeinsam mit Monika Gross und dem Tourismusbüro die gesamte Organisation betreut hat“.

Am zweiten Tag besuchten die Weltmeister Weinverkostungen im winecenter der Kellerei Kaltern, sowie im Puntay-Keller der Ersten+Neuen. Als Franz Beckenbauer, Wolfgang Niersbach, Herbert Hainer, Klaus Augenthaler, Guido Buchwald und Co. gemütlich Spitzenweine der beiden Kalterer Weinkellereien probierten, warteten um die 200 angereiste Fans gespannt vor den Toren der Kellereien. Der Kaiser erfüllte fleißig Autogrammwünsche, der ein oder andere erhaschte sogar noch ein Foto mit den Stars.

Highlight des Kurzurlaubs war das vom DFB organisierte Galadinner im Hotel Seeleiten. „Die Stimmung bei den Weltmeistern von 1990 war super!“ beschrieb Gastgeber Daniel Moser den Abend. Und wie es sich gehört wurde dem Kapitän der Weltmeistermannschaft Lothar Matthäus, der übrigens mit seiner frisch angetrauten russischen Frau Anastasia Klimko angereist ist, auch noch der originale Weltmeisterschaftspokal überreicht. Dieser Pokal wurde eigens aus Frankfurt her transportiert. Ein Moment, der bei allen Beteiligten Gänsehaut und Nostalgie auslöste, und ein würdiger Höhepunkt einer würdigen Weltmeisterfeier. «



Dr. Markus Wenter

Sehr geehrter Herr Rechtsanwalt Wenter,

vor eineinhalb Jahren bin ich von einem Gerüst gestürzt und habe mir erhebliche Verletzungen zugezogen.

Ich beziehe nun vom INAIL eine lebenslange Unfallrente.

Stimmt es, dass ich auch noch Schadenersatzansprüche gegenüber meinem Arbeitsgeber habe?

Wenn festgestellt wird, dass der Arbeitsgeber für einen Arbeitsunfall haftet, so kann der Mitarbeiter Schäden beim Arbeitgeber geltend machen, die über die vom Unfallversicherungsinstitut insgesamt bezahlte Summe hinausgehen.

Gerade bei schwereren Unfällen werden normalerweise die tatsächlich erlittenen Schäden die Unfallrente des INAIL, die auf die erwartbare Lebensdauer des Unfallopfers berechnet wird, übersteigen.

Sie haben sicherlich gute Möglichkeiten, Ihre Ansprüche geltend zu machen.

Für weitere Fragen: info@wenter.it

Rechtsanwaltskanzlei Dr. Markus Wenter

Erbrecht – Schadensersatzrecht
Abrechnung auf Prämienbasis möglich

Dante-Straße 20 b - 39100 Bozen
Tel: 0471 980199
e-mail: info@wenter.it
www.wenter.it

10 JAHRE EISHOCKEY IM SOMMER- 10 JAHRE DOLOMITENCUP

Ein paar Neumarktner „Eishockeyverrückte“ hatten im Sommer 2006 die Idee, ein Turnier mit ausländischen Eishockeyprofimannschaften in Südtirol zu organisieren. Das waren die Anfänge eines der erfolgreichsten und vor allem kuriosesten Eishockeyturniere Mitteleuropas.

CB Karl Heinz Fliegauf ist ein viel beschäftigter Mann. Der 55-jährige Oberbayer aus Peiting ist einer der erfolgreichsten Eishockeymanager in Deutschland. Seinen größten Erfolg feierte Fliegauf als Manager in Frankfurt und hier kommt Neumarkt ins Spiel. Fliegauf: „Die Frankfurt Lions waren 2004 deutscher Eishockeymeister. Ich als deren Manager suchte für die Jungs eine besondere Herausforderung. Weil wir damals über einen Getränkeponsor Kontakte nach Italien sprich nach Neumarkt hatten, beschlossen wir ein Trainingslager in Südtirol zu absolvieren.“ Doch dabei blieb es nicht, nach einigen Gesprächen und dank der guten Kontakte Fliegaufs entstand ein Turnier mit vier Mannschaften aus Deutschland, der Schweiz und mit der HC Neumarkt Selection. Das Problem dabei: In Neumarkt wurde damals noch unter freiem Himmel Eishockey gespielt und im Sommer gab es in der „Wild Goose“-Arena natürlich kein Eis. Es musste also improvisiert werden: Das Trainingslager fand in Cavalese statt, in Meran das Turnier. Der erste Dolomitencup wurde von Mirko Cutri, damals Pressesprecher der Wild Goose, geleitet. Fünf Jahre lang mussten die Organisatoren des Dolomitencups auf fremde Eisstadion ausweichen. Es gibt wohl kaum ein derart gut besetztes Eishockeyturnier in Europa,



Das Turnier ist mittlerweile ein sportliches Aushängeschild von Neumarkt

F: M. Pattis

welches nicht im „Heimstadion“ des Veranstalters über die Bühne geht. OK-Chef Werner Zanotti erinnert sich: „Das war für uns eine enorme Herausforderung. Wir mussten für jedes Spiel die Mannschaften, das Material oder auch die Werbebanner nach St. Ulrich, Sterzing, Bruneck und einmal sogar nach Kitzbühl transportieren“. Seit 2011 wird der Dolomitencup hauptsächlich in Neumarkt ausgetragen. Trotz der Anfangsschwierigkeiten ist der Dolomitencup mittlerweile das bedeutendste Sommer-Eishockeyturnier für Profimannschaften in Mitteleuropa. Dazu Pat Cortina, ehemaliger deutscher Nationaltrainer: „Das Turnier ist einfach ideal wegen des Termins. Kurz vor Saisonstart kannst du noch einmal gegen internationale Teams spielen, das ist eine ideale Sommervorbereitung. Zusätzliche Motivation ist natürlich auch die schöne Ge-



Ex- Bundestrainer Cortina (2.v.r.): „Der Termin Mitte August ist perfekt“

F: M. Pattis



Zum Turnier gehört auch ein „int. Trainer- Stammtisch“ für einheimische Coaches

F: CB



Begonnen hat alles vor 9 Jahren

F: M. Pattis

gend im Unterland“. Auch wirtschaftlich hat das Turnier enorm an Bedeutung gewonnen, verrät OK- Chef Werner Zanotti: „Die Teams mitsamt den Betreuern und vor allem die vielen Fans nächtigen und konsumieren großteils in unserem Bezirk. Außerdem wird das Unterland durch die vielen Medienberichte in den jeweiligen Ländern als Tourismusdestination bekannt“.

Und heuer zum zehnjährigen Jubiläum dürfte das Interesse noch größer sein: Mit den Adler Mannheim (Meister) und dem ERC Ingolstadt (Vizemeister) kommen die derzeit zwei besten Eishockeyteams aus Deutschland nach Neumarkt. Außerdem spielen die europäischen Topteams Sparta Prag (Tschechien) und Kloten Flyers (Schweiz) vom 14.8. bis 16.8. um den Titel. «

WOHNKOMFORT UND WOHLFÜHLWOHNEN

Sie wollen nur wohnen oder sich dabei auch wohlfühlen? Was trägt zum Wohnkomfort in den eigenen 4 Wänden bei? Wohl berechnete Fragen, wenn man bedenkt, daß wir fast 90 Prozent unserer Zeit in geschlossenen Räumen verbringen.

Hanspeter Ruedl Wohlfühlwohnen setzt zunächst ein behagliches Wohnraumklima voraus. Ein solches beruht auf drei Elementen: Raumlufttemperatur, Oberflächentemperatur und relative Luftfeuchte. Erstere liegt idealerweise zwischen 18 und 22° C, während die Oberflächentemperatur mit 20 bis 23° C etwas höher liegen sollte. Ideal ist zudem eine Luftfeuchte von 40 bis 60 Prozent. Für ein behagliches Wohnraumklima ist es deshalb entscheidend, richtig und ausreichend zu lüften. Steigt die Luftfeuchtigkeit im Raum zu stark an, kann sich an kalten Oberflächen Kondensat bilden. Dies kann zu Schimmelbildung an Wänden und hinter Möbeln führen.

SCHADSTOFFARME MATERIALIEN

Die Wohnraumluft kann zudem durch Ausdünstungen von Baumaterialien, Dekor-

elementen oder Möbeln beeinträchtigt werden. Um die Schadstoffkonzentration so gering wie möglich zu halten, kommt es neben dem richtigen Lüftungsverhalten vor allem darauf an, emissionsarme Materialien zu verwenden. Von Farben und Lacken für Wände und Möbel über Dämmstoffe bis hin zu Bodenbelägen: Der Qualitätshandwerksbetrieb zeigt Ihnen, wie Sie mit schadstoffarmen Materialien gesund und behaglich wohnen.

LICHT UND FARBEN ZUM WOHLFÜHLEN

Licht und Farbe haben ebenfalls entscheidenden Einfluss auf den Wohlfühlfaktor in den eigenen 4 Wänden. Das Licht hat enorme Auswirkungen auf die Befindlichkeit der Bewohner. Das Tageslicht bringt die Farben besonders gut zur Geltung. Mit künstlicher Beleuchtung lassen sich dekorative und emotionale Akzente setzen. Sie

kann je nach Lichttechnik, Lichtstärke und Lichtfarbe für Anregung und Motivation oder Entspannung und Ruhe sorgen. So macht beispielsweise weißes, helles Licht wach, da es entsprechende Hormone stimuliert. Grünliches, gedämpftes Licht wirkt hingegen entspannend. Ähnliches gilt für die farbliche Gestaltung eines Raumes. Sie kann ebenfalls entscheidend zum Wohlfühlwohnen beitragen. Rot- und Orangetöne etwa wirken anregend und stimulierend und eignen sich daher gut für den Essbereich. Eine beruhigende Atmosphäre schaffen Sie mit den Farben Blau und Grün, während Gelb eher belebend wirkt.

LÄRM VERURSACHT STRESS

Verkehrslärm kann Wohnkomfort und Wohngesundheit stark beeinträchtigen. Auch wenn Sie die Geräusche selbst



„Viele Menschen kennen Wohlfühlwohnen nur aus Büchern“

F: Hanspeter Ruedl

nicht bewusst wahrnehmen und sich gewissermaßen daran gewöhnt haben, kann ein permanenter Lärmpegel Stress verursachen. Dieser Stress kann zu Herz- und Kreislaufproblemen führen. Ähnlich verhält es sich mit den Lärmbelastungen von nebenan – verursacht durch bauliche Mängel. Eine sorgfältige Schallschutzplanung verbunden mit einer entsprechenden Ausführung, geeigneten Dämmmaterialien und schallgeschützten Fenstern und Türen halten die störenden Geräusche fern und lassen Sie lärmgeschützt und behaglich wohnen. «

**HAUSTÜREN
FEDERER**

I-39040 Lajen (BZ) - St. Peter 12/A
Tel. +39 0471 65 56 73
Fax +39 0471 65 59 25
info@federer-tueren.com
www.federer-tueren.com

**Zusätzliches Lieferprogramm
Innen- und Brandschutztüren**

Die best getestete Haustür
Südtirols laut CE-Zertifizierung.
NEU! Nie wieder streichen!
HOLZ-ALU DECOR Haustüren

**Klimahaus A+
STANDARD**

Sicherheit für Ihr Zuhause

**FEDERER
PELLETS**
WWW.FEDERER-PELLETS.COM

Jetzt besonders günstig

**Erster Pelletshersteller
Südtirols mit Direktverkauf**
Energie die nachwächst
aus heimischen Wäldern

St. Michael 53/2 - Pontives / Grödnertal
Tel. +39 0471 786226 - info@federer-pellets.com

Der nächste Sommer kommt bestimmt

Raumkühlung effizient
Gastronomie, Büro-, Geschäfts- & Wohnräume
gesund & hygienisch
völlig geräuschlos & keinerlei Luftzug

RIEDL
www.riedl.it

BADBELEUCHTUNG – ZU JEDER GELEGENHEIT DAS RICHTIGE LICHT

Die Beleuchtung in einem Badezimmer sollte hell genug sein, um sich vor dem Spiegel gut stylen zu können. Für ein entspanntes Bad in der Badewanne genügen aber auch schon ein paar Kerzen.

Wer sich schon eine wahre Wellnessoase im Badezimmer geschaffen hat, dem darf eine stimmungsvolle Beleuchtung nicht fehlen. Die Herausforderung im Badezimmer besteht aber darin, indirektes Licht für die Gemütlichkeit mit hellem Licht dort zu kombinieren, wo man sich schminkt oder rasiert. Nicht ganz einfach, doch Dank der großen Auswahl an verschiedenen Lampen und Leuchten auch kein aussichtsloses Unterfangen. Ein Badezimmer muss für mehrere Zwecke das richtige Licht bie-

ten. Vor allem morgens kann die Badbeleuchtung den Start in einen angenehmen Tag erleichtern. Geht es um Pflege und Styling, dann ist eine blendfreie Leuchte vor dem Spiegel wichtig. Für ein entspannendes oder auch romantisches Bad am Abend braucht es eine ebensolche Beleuchtung. Damit das Licht im Bad allen Anforderungen gerecht wird, sind mehrere Leuchten erforderlich. Ideal ist, wenn die Lichtquellen durch einen Dimmer an die gewünschte Stimmung angepasst werden

können. Hinsichtlich der Installation gibt es Sicherheitsvorschriften, die beachtet werden müssen.

EINE LICHTQUELLE KOMMT SELTEN ALLEIN

Kommt das Licht im Badezimmer ausschließlich von oben, dann ergibt das unschöne Schatten im Gesicht beim Blick in den Spiegel. Wandleuchten allein reichen jedoch meist nicht aus, um das komplette Badezimmer auszuleuchten. Deshalb ist eine Kombination

mehrerer Leuchten sinnvoll. Am Spiegel sind die Leuchten idealerweise seitlich angebracht. Als Alternative oder Ergänzung zum beleuchteten Wandspiegel eignen sich beleuchtete Kosmetik- oder Rasierspiegel. Ist die Deckenleuchte dimmbar, dann kann das Licht individuell angepasst werden. Aufgewertet werden vor allem kleine Badezimmer durch Akzentleuchten. So können Lichtleisten mit Farbwechsler die Stimmung im Badezimmer und die des Benutzers beeinflussen. «



IMMOBILIEN
TRAMIN - NEUMARKT

Historische Refugien in Südtirol

Wir haben es zu unserer Leidenschaft gemacht, historische Höfe und Ansitze zu renovieren und Wohnoasen zu schaffen, wo ein Stück Südtiroler Authentizität erhalten wird und zu spüren ist.

In **Neumarkt** entstehen sechs exklusive Wohneinheiten im renovierten **Ansitz "Palais Flaims"** aus dem 15. Jahrhundert mit eigenem Wellness-Bereich und Weinkeller.

In **Tramin** wurde der **Pfanzelter Hof** kürzlich fertig renoviert. Zwei 2,5-Zimmer-Wohnungen (ab 245.000 €) können in diesem Hof mit Blick auf die Weinreben noch erworben werden.

Pohl Immobilien gewährleistet mit über 30 Jahren Erfahrung im Bau- und Immobiliensektor beste Bauqualität und eine vertrauliche und kompetente Vertragsabwicklung (provisionsfrei).

Abbildung oben und unten links: Küche in der Dachgeschosswohnung im Palais Flaims und Außenansicht des Ansitzes. Abbildung unten rechts: Wohnung im Pfanzelter Hof. Weitere Objekte (auch Neubauten) verkaufen wir in Meran, im Vinschgau, in Bozen, in Trient und im Pustertal.



Palais Flaims

Historisches Refugium - Neumarkt



Pfanzelter Hof

mein besonderes zuhause
- Tramin -



**POHL
IMMOBILIEN**

T +39 0473 622 196 | info@pohl-immobilien.it
www.pohl-immobilien.it

DAS WEISSE GOLD AUS LAAS

PR Bericht Der Laaser Marmor ist mehr als ein Naturstein. Er ist in Jahrmillionen gewachsene natürliche Schönheit, edel in Farbe und Struktur, jeder Block, ja jedes Stück ein Unikat. Laaser Marmor ist dank seiner Eigenschaften für den Innen- und Außenbereich geeignet. Architekten, Planer, Künstler und Bauherren

schätzen die wundervollen farblichen Variationen und Texturen dieses einzigartigen Naturbaustoffes. «



Fotos: Lasa Marmo



LAASER MARMOR
für den Innen- und Außenbereich



LASA MARMO
www.lasamarmo.it

Tel. 0473 626 624
info@lasamarmo.it



HYPO TIROL BANK
Unsere Tiroler Bank.

transparent

Experte Ziel **Vertrauen**

Förderungen Bedürfnisse Hauskauf

Wohntraum

Heimat **Finanzierung** flexibel

regional Wohnbau Verantwortung

ehrllich Erfahrung Sanieren

zuhause **Lebensphasen**

gestalten fair Grundstück persönlich

Fertighaus verlässlich

„Die Schaffung von Wohnraum – unabhängig ob Bau, Kauf oder Sanierung – stellt eine große planerische und finanzielle Herausforderung dar. Dabei wollen wir unsere Kunden als verlässlicher Partner bestmöglich unterstützen und begleiten.“

Unsere Wohnbau-Experten beraten Sie umfangreich und kompetent.



HYPO TIROL BANK AG
Melanie Harb
Geschäftsstelle Bozen

Schlachthofstraße 30/A
39100 Bozen
Tel 0471 19 61 000

info@hypotiroil.it
www.hypotiroil.it

TRADITION UND INNOVATION

PR Bericht Der Kernbereich der Firma Pitschl aus Aldein ist die Konstruktion von Dachsystemen. Wenn die tragende Konstruktion fertiggestellt ist, bietet die Zimmerei Dachdeckerarbeiten in verschiedenen Formen und Materialien an. Im firmeneigenen Sägewerk wird das Holz, das vorwiegend aus der Umgebung von Aldein, Truden und dem Fleimstal bezogen wird, bei der richtigen Mondphase geschlägert, dann verarbeitet, luftgetrocknet.

Inneneinrichtungen, Ausbau, überdachte Terrassen, Balkon- und Fassadenbau sowie Treppensysteme bietet die Firma ebenso an. Bei Sanierungen und Ausbaurbeiten werden gemeinsam mit dem

Kunden Konzepte ausgearbeitet, neue mit alten Wohnteilen verbunden und nach Lösungen und innovativen Elementen gesucht. Alles, was ein Zimmereibetrieb braucht, wird in der Firma Pitschl hergestellt. Neben der Sägerei und der Tischlerei gibt es auch eine Schlosserei. Verbindungen aus Eisen und Stahl werden hier angefertigt. Neben dem Vorteil der Zeitersparnis bietet das die Möglichkeit, spontan und kreativ auf die Anforderungen am Bau zu reagieren.

Familie Pitschl und deren Mitarbeitern zimmern aus Brettern, Bohlen, Stahl- und Eisenkonstruktionen kreative Lösungen für die unterschiedlichsten Bedürfnisse. «



pitschl ZIMMEREI
HOLZVERARBEITUNG



PITSCHL PAUL - ZIMMEREI - HOLZVERARBEITUNG

Messnerweg 3 - 39040 Aldein (BZ)

Tel. 0471/886828 Fax. 0471/886121

pitschl@rolmail.net - www.zimmerei-pitschl.it

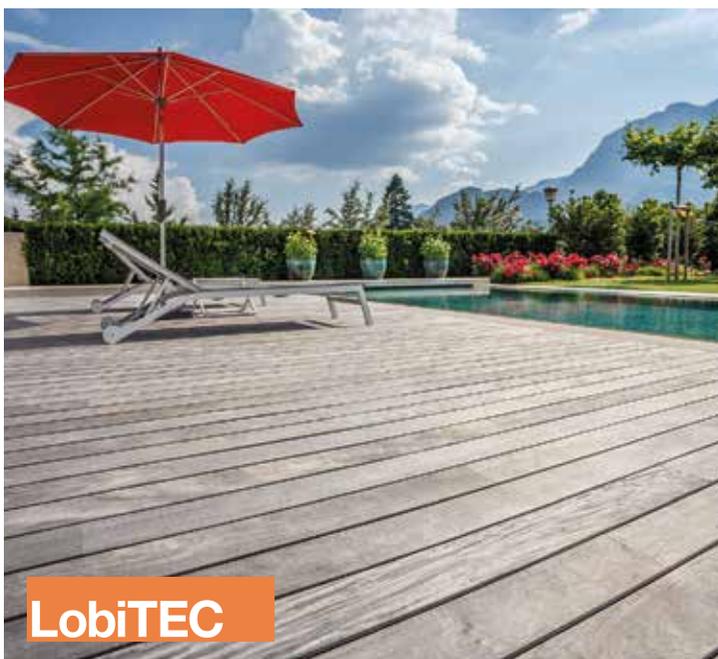
Öffnungszeiten:

Montag - Freitag: 7.00 - 12.00 / 13.30 - 17.45 Uhr

Lobis

**Böden
Pavimenti**

Ich steh drauf!®



LobiTEC



LobiSTIL

Kampill Center | Innsbrucker Straße 27-29 | Bozen | Tel 0471 051 573 | www.lobis.biz

IHRE SICHERHEIT LIEGT UNS AM HERZEN!

PR Bericht Elektrische Tore an Garagen, Einfahrten oder Industriegebäuden erleichtern die Arbeit und den Alltag außerordentlich. Tagtäglich verrichten sie ihren Dienst, öffnen und schließen sich auf Knopfdruck und funktionieren einwandfrei. Elektrische Tore unterliegen den Maschinenrichtlinien nach europäischer Norm und sollten einmal im Jahr gewartet werden. Sind die Lichtschranken und Kontakte in Ordnung? Ist der Klemmschutz einwandfrei? Regelmäßige Kontrollen gewährleisten die Sicherheit für Sie, Ihre Familie und die Mitarbeiter in Ihrem Betrieb. Auf Terminvereinbarung kommen unsere Mitarbeiter gerne vorbei und nehmen die nötigen

Messungen vor, denn: Ihre Sicherheit liegt uns am Herzen! Die Firma Mortec Tooor lädt Sie zum Tag der offenen Tür ein. Besuchen Sie uns am 29. August 2015 in unserem Firmensitz im Gewerbegebiet Gand. Hier erhalten Sie nähere Informationen zum Thema. Außerdem warten einige Neuheiten auf Sie! «



Wichtige Messungen für Ihre Sicherheit

F: Mortec



Seit über 20 Jahren sind wir Ihr Spezialist für:

- !!! automatisierte **Garagentore** aus Holz, Alu und Stahl
- !!! funktionelle **Einfahrtstore** aus Aluminium
- !!! wartungsfreie **Umzäunungen** in vielen Formen
- !!! stilvolle **Balkongeländer** verschiedenster Varianten

Beratung, Planung, Realisierung und Service aus einer Hand

MORTEC
Tooor!!!

MorTec Tooor GmbH | Gewerbezone Gand 11 | Kaltern | Tel: 0471 962 510 | www.mortec.it

3hochk.de

FREU DICH AUF ... NEUE FRISCHE.

Das kühle Nass! Alles rund ums Wasser in den topp Bäderausstellungen von INNERHOFER. DAS BAD. Sehen, fühlen, erleben und gut beraten. Jetzt den Planungstermin sichern - schon rauscht das Wasser.

www.innerhofer.it

BAD UND HAUSTECHNIK

INNERHOFER

Bäderausstellungen: St. Lorenzen [Tel. 0474 470-200] | Meran [Tel. 0473 272-400] | Bozen [Tel. 0471 061-970] | Trient · Cles · Arco · Rovereto · Castelnuovo | Belluno · Feltre

WWW.ASTER-TUEREN.COM

Große Auswahl an klassischen und Design-Türen, individuell gefertigt.

Haustüren | Innentüren | Brandschutztüren | Lieferung und Montage

DER SPRACHGRENZE ENTLANG

Von Monte Mezzocorona zur Malga Kraun und durchs Höllental nach Fennberg.

Martin Schweiggel Am Bahnhof Margreid nehmen wir den Zug nach Mezzocorona. Links oberhalb des Dorfes die Höhlenburg. Durch Jahrhunderte markierte der Noce die Sprachgrenze zwischen dem fürstbischöflichen Mezzolombardo (Welschmetz) und dem schmucken Tiroler Deutschmetz, ab dem 19. Jh. Mezzocorona/Kronmetz. Ende des 18. Jahrhunderts erlangte nämlich das Italienische hier das Übergewicht, um 1830 auch im benachbarten Aichholz an der Lahn/Roveré della Luna. Erst damals wurde die Salurner Klausur zur Sprachgrenze.

DEUTSCHE ORTSNAMEN

Da Tolomei seine Übersetzungskünste auf Südtirol beschränkte, finden wir paradoxerweise einsprachig deutsche Ortsnamen nur mehr im Trentino. Auf unserer Wanderung die Malga Kraun (während Graun bei Kurtatsch zu Corona verfälscht wurde), an der Landesgrenze das Schild „Höllental“, das in Südtirol amtlich Val Inferno heißt. In Aichholz die „Via

Feldi“, in Mezzocorona die Flur Enticlar, während Enticlar bei Kurtatsch zu Niclara wurde - und am Kirchplatz die sorgfältig konservierte alt-österreichische Aufschrift „Kaiser-Franz-Joseph-Platz“. In Welschtirol scheint die Erinnerung an „il nostro Caiser“ lebendiger als bei uns. Auch der „Gaier“, die Ostkuppe der Salurner Klausur, konnte ihren deutschen Namen einsprachig behalten, da sie knapp im Trentino liegt. Sonst müsste der Alpenverein heute „Monte Avvoltoio“ auf die Wanderschilder schreiben.

MALGA KRAUN

Gleich hinter dem Ortszentrum bringt uns ab 7.30 Uhr die Seilbahn (www.funivia-mezzocorona.it) spektakulär den Felswänden entlang zur Sommerfrischsiedlung Monte (900 m). Nach überwältigenden Tiefblicken auf die Piana Rotaliana – Heimat des Teroldego - folgen wir dem Forstweg zur Malga Kraun (1222 m, www.refugiomalgakraun.it). Kurz zuvor der „Percorso Magia del bosco“ mit phantasievoll geschnitzten Figuren und dem eindrucksvollen Torso der jahrhundertealten Kandelaber-Tanne.

AICHHOLZER HÖLLENTAL

In wiederholtem Auf und Ab quert der Steig (Markierung 519) dann die Flanke des wildromantischen Höllentals. Hoch über uns die Wiggerspitz – ital. Roccapiana, da sich der Berg von



Der Torso der Riesentanne bei der Krauner Alm

F: Martin Schweiggel



Alt-Österreich im Trentino.

F: Martin Schweiggel

Welschtirol aus als langgezogener Rücken präsentiert. Nur im Deutschen hat sich so die Erinnerung ans ladinische „Vich“ für das dahinter liegende Dorf Vigo erhalten. Als im 12. Jh. der Fennberg von deutschen Bauern besiedelt wurde, war der Nonsberg noch ladinisch.

Vorbei am einsamen Höfl „Il Monte“ (von den Fennern nach einer früheren Bauernfamilie Unger „Ungarn“ genannt) überschreiten wir beim Schwarzwaldbach die Landesgrenze (Markierung 502). Ab dem „Wildbach“ (kurz zuvor links eine unmarkierte Steigspur zur nahen Gamskuchl-Höhle) bequemer Forstweg. Beim höchstgelegenen Müller-Thurgau-Weingut Europas erreichen wir Unterfennberg



Unterfennberg mit der Wiggerspitz/Roccapiana (1873 m). Links darunter der Waldrücken der Malga Kraun.

F: Martin Schweiggel

(1033 m). Gehzeit 5 Std. Bis 27. September bringt uns samstags und sonntags der Fenner Citybus um 16 und 18 Uhr direkt zum Bahnhof Margreid zurück. «

Seit einem halben Jahrtausend
Deutsch-Welsch-Tiroler Küche
für Bauern und Sommerfrischler

New:
Bio vom Fennberg:
Gartenfrische
köstliche
Salatteller

Wirtshaus
seit 1436
Gästezimmer DU/WC • Unterfennberg
Familie Frainer • Tel. 0471 880244

Einst an der Weinstraße...

Gotthard Andergassen

Bär erschreckt wackere Jäger

Montiggl, 31. Oktober 1910: Als am Mittwoch im Wald unweit des Montiggler Dörfchens fünf keck ausgerüstete Nimrode (Jäger) zusammentrafen und sich gegenseitig im Jägerlatein ihre Jagderlebnisse erzählten, brach knapp neben ihnen aus dem Dickicht ein Bär hervor, welcher, ohne von der Gesellschaft sonderlich Notiz zu nehmen, sich in gemäßigttem Tempo wieder davon trollte. Die wackeren Weidmänner waren über das Erscheinen des seltenen Tieres so erschrocken, dass es keinem einfiel, von der Schusswaffe Gebrauch zu machen, sondern kreidebleich werdend Meister Petz ruhig seines Weges ziehen ließen. Erst als der Bär schon ziemlich aus der Schussweite war, brachte einer von ihnen die Courage auf, demselben eine Ladung nachzusenden, über die sich das gefürchtete Tier aber selbstverständlich nicht mehr kümmerte. – Froh, der so großen, nahen Gefahr glücklich entkommen zu sein, eilten die fünf Jäger, nachdem sie wieder halbwegs zum Bewusstsein gekommen waren, im Sturmschritt nach Hause, gossen eiligst Kugeln und nahmen dann, teilweise sogar zu Pferd, die Verfolgung des Bären auf. Dieser aber war unhöflich genug, die Ankunft der fünf Burschen, die es diesmal nur auf sein Leben abgesehen hatten, nicht abzuwarten, sondern vielmehr sich ohne Abschied auf Nimmerwiedersehen zu entfernen.

Der Tiroler vom 03.11.1910

10 Söhne unter Waffen

Eppan, 14. August 1915: Frau Barbara Witwe Spitaler, welche im Laufe des Krieges ihre 10 Söhne unter Waffen stellen musste, erhielt von unserem Kaiser aus Anlass dieses seltenen Falles ein silbernes Kruzifix mit den Initialen Seiner Majestät und den Jahreszahlen 1914–15.

Tiroler Volksblatt vom 14.08.1915

Kerker steht leer

Kaltern, 21. Juli 1910: Zum Zeichen, dass sämtliche Arreste (Gefängniszellen) leer

stehen, weht seit heute mittags vom Dach der Fronfeste (Gefängnis) die weiße Fahne. Es ist dies schon seit vielen Jahren nicht mehr der Fall gewesen. Dass es der Gefängniswärter angesichts dieses Boykotts vorzog, sich in die Sommerfrische zu flüchten, ist natürlich nicht zu verwundern. Leider wird das düstere Haus bald wieder Gäste bekommen.

Meraner Zeitung vom 24.07.1910

Wallfahren nach San Romedio

Mendel, 23. August 1913: Italiener und Deutsche wallfahren im Sommer einzeln oder in Gruppen zum in wilder Bergesschlucht verborgenen Heiligtum des St. Romedius. Seitdem die Überetscher Hütte am Roen eröffnet ist, statten auch manche Touristen dem hl. Romedius einen Besuch ab. Es geht nämlich von der Romener Alm über die Almen von Don und Sanzeno ein schöner Weg nach San Romedio hinunter. Obwohl die Wirtsleute Italiener sind, findet sich ein Deutscher schon doch zurecht, da der hochwürdige Herr Prior und seine Schwestern ganz gut deutsch sprechen und freudig über dieses oder jenes Auskunft geben. Von St. Romedius geht's dann zum tiefer gelegenen Sanzeno, wo die Bahn wieder zurück auf die Mendel führt.

Tiroler Volksblatt vom 23.08.1913

Kriegsgefangener wieder frei

Tramin, 21. Juli 1915: Johann Betta, Güterschaffer in Rungg, hatte seit 26. August 1914 keine Nachricht mehr gegeben. Einer seiner Kameraden behauptete, er habe ihn fallen sehen. Dieser Tage kam wider alles Erwarten eine Karte vom Totgeglaubten aus Lemberg mit der Nachricht, dass er bei der Eroberung Lembergs durch die Russen als Verwundeter gefangen genommen wurde und bei der Wiedereroberung Lembergs durch die Unsrigen wieder frei wurde. Also wiedergefunden nach elf Monaten! Hoffentlich wird noch manch anderer

schon lange Vermisster zur Freude der Seinen wieder zum Vorschein kommen.

Tiroler Volksblatt vom 24.07.1915

Erste Ballonfahrt in Tirol

Trient, 16. August 1906: Die erste militärische Ballonfreifahrt in Tirol. Aufstiegsplatz: südlich von Trient. Landeplatz: Nähe von Cavalese. Zurückgelegte Strecke: 50 km. Flugdauer: 4½ Stunden. Aufgrund des Ballastmangels ist die geplante Überquerung der Alpen nicht möglich.

Der Tiroler von 1906

Feuer wehrt Blitzschlag ab

Feuer Anzünden bei Gewitter gilt in vielen Gegenden als ein Mittel, den Blitzschlag abzuwehren. Landleute wählen dazu beim Herannahen eines Unwetters Brennstoff, der dichten Qualm erzeugt, wie grünes Holz oder feuchtes Laub. Die Landleute glauben, damit die Macht des Wetters brechen zu können. – Die Wissenschaft hat diesen alten, oft als Aberglauben gebrandmarkten Volksbrauch gerechtfertigt, nachdem man sogar eine Zeitlang geglaubt hatte, Herdfeuer ziehe den Blitz an. Es vermindert vielmehr die starke elektrische Spannung, die nötig ist, um den Blitz nach einem bestimmten Gebäude oder nach einer Örtlichkeit hinzuziehen.

Der Tiroler vom 24.07.1913

Reklame auf Grabsteinen

In Amerika werden jetzt sogar auf Grabsteinen Waren angepriesen. So heißt es auf einen Grabmonument auf dem Friedhof einer Stadt in Ohio: „Unter diesem Stein ruht Annie Hawkins. Sie starb aus Gram darüber, dass sie ihre Schönheit verloren hatte. Das wäre ihr nicht passiert, wenn sie jeden Abend vor dem Schlafengehen ihr Gesicht mit Seifencreme H. S. Cartes und Sohn eingerieben hätte. Zu haben in allen besseren Apotheken.“

Tiroler Volksblatt vom 23.05.1914



55 000.
Mitglied

„Die Entscheidung, Volksbank-Mitglied zu werden, ist ein echter Volltreffer.“

100% überzeugt. Von meiner Bank.“

Petra Zublasing, Weltmeisterin im Sportschießen, Eppan

Willkommen im Leben.

www.volksbank.it



Volksbank

BIERGARTEN

KALTERN • CALDARO

03. - 06. SEPTEMBER

Oktoberfest

03/09

SÜDTIROLER SPITZBUAM

04/09

VINCENT & FERNANDO

05/09

HOPFENMUSIG

06/09

SÜDTIROLER TANZLMUSIG

Gratis Shuttle
Tel.: 338 475 9180



Unterplanitzing 7 Pianizza di Sotto | Kaltern 39052 Caldaro

Telefon 0471 965 063 | info@biergarten-kaltern.it | www.biergarten-kaltern.it